

Carl Heinrich
GRAUN

Der Tod Jesu

für Soli (SSTB), Chor (SATB)

2 Flauti, 2 Oboi, 2 Fagotti

2 Violini, Viola, Violoncello / Contrabbasso

Cembalo / Organo

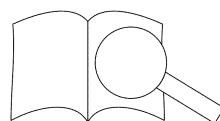
herausgegeben von / edited by
Herbert Lölkes

PROBEPARTITUR
Ausgabekualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Original partitur / Study score



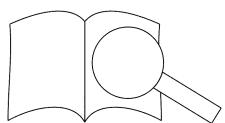
Carus 10.379/07



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

CD

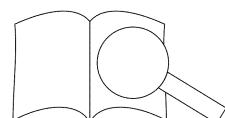


Inhalt

Vorwort / Foreword / Avant-propos	4		
Facsimilia	12, 17		
Text der Passion	13		
1. Choral (SATB) Du, dessen Augen flossen	19	14. Coro Christus hat uns ein Vorbild gelassen	80
2. Coro (SATB) Sein Odem ist schwach	20	15. Choral Ich werde dir zu Ehren alles wagen	88
3. Recitativo (Soprano) Gethsemane! Gethsemane!	28	16. Recitativo (Soprano) Da steht der traurige, verhängnisv	
4. Aria (Soprano) Du Held, auf den die Köcher	31	17. Duetto (Soprano I/II) Feinde, die ihr mich betrü	
5. Choral Wen hab' ich sonst als dich allein	40	18. Recitativo (Soprano) Wer ist der Heilige	108
6. Recitativo (Soprano) Ach mein Immanuel!	41	19. Aria (Soprano) Singt doch	109
7. Aria (Soprano) Ein Gebet um neue Stärke	43	20. Chorale (Basso) Wie ein neuer Tag	119
8. Recitativo (Tenore) Nun klingen Waffen		21. Chorale (Basso) neue Welt	128
9. Aria (Tenore) Ihr weichgeschaffnen Seelen		22. Chorale (Basso) Fällt der aufgehaltne Schmerz	129
10. Coro Unsre Seele ist gebeugt		23. Chorale (Basso) Compagnement (Basso) steigen Seraphim	130
11. Choral Ich will von meiner Misset		24. Choral (Soli e Coro/Basso solo) Ihr Augen weint!	134
12. Recitativo (Basso) Jerusalem, voll Mord,	67	25. Coro Hier liegen wir gerührte Sünder	140
13. Aria (Basso) So stehet eir	70	Kritischer Bericht	148

The following performance material
full score (CV 10.379), vocal score (i
choral score (CV 10.379/05),
study score (CV 10.379/07),
complete orchestral material (CV 10

Jerk
Chu
Studie
komplett. Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert
Jendes Aufführungsmaterial vor:
CV 10.379/05,
CV 10.379/07,
chestermaterial (CV 10.379/19).



Vorwort

Graun und Ramler

Wer sich mit der evangelischen Passionsvertonung nach Johann Sebastian Bach beschäftigt, wird unweigerlich auf ein Werk treffen, das wie kein anderes seiner Gattung noch bis weit in das 19. Jahrhundert hinein ein fester Bestandteil der musikalischen Praxis war: die 1754/55 entstandene „Cantate“ *Der Tod Jesu* von Carl Heinrich Graun (1703 oder 1704–1759) auf ein Libretto Karl Wilhelm Ramlers (1725–1798).¹ Graun, dessen Musik heute wieder vermehrt Aufführungen erlebt, zählte neben Johann Adolf Hasse und Georg Philipp Telemann zu den bekanntesten und renommiertesten deutschen Komponisten seiner Zeit, und dies weit über seinen langjährigen Wirkungsort Berlin hinaus, wo er von 1740 bis zu seinem Tod am Hof Friedrichs II. als Kapellmeister und Komponist, mit der Opera seria als Hauptschaffensgebiet, tätig war.

Ähnliches gilt für den seit 1747 ebenfalls in Berlin lebenden Dichter des *Tod Jesu*, der heute selbst für Literaturwissenschaftler im Allgemeinen nur noch eine lexikalische Größe darstellt. Ramler, von den Zeitgenossen oft ehrenvoll als „deutscher Horaz“ bezeichnet, genoss seinerzeit besonders als Verfasser von Oden, geistlichen und weltlich-mythologischen Kantaten sowie als Übersetzer antiker griechischer und lateinischer Lyrik (darunter zahlreicher Oden des Horaz) hohes Ansehen. Mit seinen drei, 1760 bei Christian Friedrich Voß in Berlin erstmalig als Trilogie veröffentlichten *Geistlichen Kantaten: Der Tod Jesu* (1754), *Die Hirten bey der Krippe zu Bethlehem* (1757) und *Die Auferstehung und Himmelfahrt Jesu* (1760) schuf er die gattungsgeschichtlich innovativen Vorlagen zu den meistvertonten deutschsprachigen Kantaten bzw. Oratorien der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.² Von den Komponisten, die sich durch „empfindsame“ oratorische Texte haben inspirieren lassen, sind vor allem Johann Friedrich Agricola, Cäcilie Auguste Bach, Johann Christoph Friedrich Bach, Friedrich Reichardt und Georg Philipp Telemann zu nennen. Allein „musikalischen Poesien“ Ramler inspirierte antik-arkadischen Motiven verbindet (derzeit) 15 nachweisbare Vertonungen des 18. Jahrhunderts. Auch der *Tod Jesu* wurde mit der Kompositionsgeschichte verglichen.³ Brockes’ Passionsdichtung und sterbende Drittels des 19. Jahrhunderts ist „gemartert“ – bis ins erste Drittel des 19. Jahrhunderts „un noch von mindestens 200 Vertonungen“ von Telemann (1755)³, J. C. F. Fischer (1769) und Georg Anton Reutter (1777) zum Teil deutlich von Graun übertroffen. „Wirkung von dessen Passion erreicht,“ hat jedoch auch nur die Definition der Gattung markiert.

Mittwoch der Karwoche im Rahmen eines nachmittäglichen Passionskonzerts in der Berliner „Ober-Pfarr- und Domkirche“ statt. Die Passion war ein Auftragswerk der musikkundigen Prinzessin Anna Amalia, der jüngsten Schwester Friedrichs II., die sich zunächst offenbar mit der Absicht trug, Ramlers Dichtung selbst zu vertonen und dies für die beiden ersten Sätze auch ausführte. Auf Anna Amalia geht zudem die inhaltliche Disposition der Arien zurück, die in einem Brief Ramlers vom 29. Juni 1754 an seinen Halberstädter Dichterfreund Johann Wilhelm Ludwig Gleim überliefert ist und die Ramler, soweit erkennbar, weitgehend befolgte.⁴ Die Aufführung des *Tod Jesu* wurde von der Berliner „Musikübenden Gesellschaft“ veranstaltet, einer 1749 von dem Domorganisten Johann Philipp Sack und anderen gegründeten Vereinigung meist dilettierender Instrumentalisten. Wie aus einer von Carl Friedrich Zelter tradierten Information hervorgeht, wirkten jedoch auch die professionellen Sänger und Mitglieder der königlichen Kapelle und Hofoper mit, so (Carl Heinrich Grauns älterer Bruder)

¹ Siehe zum Folgenden die neueren Lölkes: Ramlers „Der Tod Jesu“ im Kontext – Werke, Kontext, Telemann-Kontext – Werke, Musikwissenschaft, Bd. 1, 2002; englischsprachigen Anmerkungen, die Ramler enthalten, beschreibt „wichtiger Literaturhistoriker“ und Ramler (Christoph Henzel, 2002). Bemerkungen zu dem nur kurze Person, Ann. 1, „Gesamtausgabe“ (Hrsg.): *Literaturlexikon. Autoren und Werke*, Bd. 9, Gütersloh und München 1999, S. 199, „allen“ und Werk Grauns (Hrsg.): „Carus-Verlag“ (Hrsg.), 1999, „allen“ und Werk Grauns (Hrsg.).
² Siehe zum Folgenden die neueren Lölkes: Ramlers „Der Tod Jesu“ im Kontext – Werke, Kontext, Telemann-Kontext – Werke, Musikwissenschaft, Bd. 1, 2002; englischsprachigen Anmerkungen, die Ramler enthalten, beschreibt „wichtiger Literaturhistoriker“ und Ramler (Christoph Henzel, 2002). Bemerkungen zu dem nur kurze Person, Ann. 1, „Gesamtausgabe“ (Hrsg.): *Literaturlexikon. Autoren und Werke*, Bd. 9, Gütersloh und München 1999, „allen“ und Werk Grauns (Hrsg.).
³ Siehe zum Folgenden die neueren Lölkes: Ramlers „Der Tod Jesu“ im Kontext – Werke, Kontext, Telemann-Kontext – Werke, Musikwissenschaft, Bd. 1, 2002; englischsprachigen Anmerkungen, die Ramler enthalten, beschreibt „wichtiger Literaturhistoriker“ und Ramler (Christoph Henzel, 2002). Bemerkungen zu dem nur kurze Person, Ann. 1, „Gesamtausgabe“ (Hrsg.): *Literaturlexikon. Autoren und Werke*, Bd. 9, Gütersloh und München 1999, „allen“ und Werk Grauns (Hrsg.).
⁴ Siehe zum Folgenden die neueren Lölkes: Ramlers „Der Tod Jesu“ im Kontext – Werke, Kontext, Telemann-Kontext – Werke, Musikwissenschaft, Bd. 1, 2002; englischsprachigen Anmerkungen, die Ramler enthalten, beschreibt „wichtiger Literaturhistoriker“ und Ramler (Christoph Henzel, 2002). Bemerkungen zu dem nur kurze Person, Ann. 1, „Gesamtausgabe“ (Hrsg.): *Literaturlexikon. Autoren und Werke*, Bd. 9, Gütersloh und München 1999, „allen“ und Werk Grauns (Hrsg.).
Brockes’ Passionsdichtung und sterbende Drittels des 19. Jahrhunderts ist „gemartert“ – bis ins erste Drittel des 19. Jahrhunderts „un noch von mindestens 200 Vertonungen“ von Telemann (1755)³, J. C. F. Fischer (1769) und Georg Anton Reutter (1777) zum Teil deutlich von Graun übertroffen. „Wirkung von dessen Passion erreicht,“ hat jedoch auch nur die Definition der Gattung markiert.

³ Telemanns „Tod Jesu“ entstand 1755.

⁴ Graun vertonte und wußte

Die Uraufführung des vor allem in den preußisch-protestantischen Gebieten etwa ein Jahrhundert lang außergewöhnlich populären *Tod Jesu* fand am 26. März 1755, am

1755 in Hamburg uraufgeführt.

Jahren mehrfach wechselten

kamen, liegt die Vermutung

leicht von Graun selbst an,

den miteinander korrespon-

dzierenden Austausch

„Kompositionswettbewerbe“

und Littleites (wie Anm. 1).

⁴ Vgl. Lölkes (wie Ann. 1), S. 199.

Carl Philipp Emanuel Bach als Cembalist („Flügel“-Spieler), Benedetta Emilia Molteni als Sopransolistin und ihr Mann, der Hofkomponist Johann Friedrich Agricola, als Dirigent und zugleich als Sänger der Tenorsoli.⁵ Nach Zelter verfolgte der Komponist selbst das Passionskonzert vom Publikum aus. Noch hundert Jahre später wurde in Berlin und an einigen anderen Orten, beispielsweise in Stettin unter der Leitung des dort seit 1820 wirkenden Carl Loewe, die Aufführung des *Tod Jesu* ausdrücklich als „Säcularfeier“ verstanden und zelebriert.

Zur Rezeptionsgeschichte

Das Zentrum der (national-preußisch getönten) Graun-Rezeption war und blieb für viele Jahrzehnte Berlin, wo der Komponist der friderizianischen Hofoper, des *Tod Jesu* und des *Te Deum* auf die siegreiche „Prager Schlacht“ vom Mai 1757 als eine Art Lokalklassiker galt. Besonders die 1791 von Carl Friedrich Christian Faschi gegründete (und bis heute existierende) *Sing-Akademie zu Berlin* setzte sich über lange Zeit und mit großer Regelmäßigkeit für Grauns Passion ein: Bis 1884 brachte man sie über 70 Mal zu Gehör, und zwar mit Ausnahme der Jahre 1858 bis 1866, als man die meist am Sonntag Palmarum aufgeführte *Matthäuspassion* von Bach in der Karwoche einzubürgern versuchte, fast immer als Karfreitagsmusik. Mit dieser Aufführungszahl lag der *Tod Jesu* in den Konzerten der Singakademie (aber auch einiger anderer, kleinerer Chorvereinigungen Berlins) an der Spitze aller umfangreicheren geistlichen Vokalwerke. Erst in größerem Abstand dazu folgten innerhalb des genannten Zeitraums Aufführungen von Werken wie Bachs *h-Moll-Messe*, Mozarts *Requiem*, Händels *Messias* und *Judas Maccabaeus*, Haydns *Jahreszeiten* und *Schöpfung*, Mendelssohns *Paulus* und *Elias* sowie – ein längst vergessenes, speziell Berliner Erfolgsstück dieser Zeit – Anton Heinrich (Antoni Henryk Fürst Radzivils) *Compositionen zu Goethes Faust*. Bei der wachsenden Konkurrenz mit Bachs *Matthäus* die 1829 von der Singakademie und Gesangss. Berliner königlichen Oper auf Anregung unter Leitung des 20-jährigen Felix Mendelssohn Bartholdy nach fast hundert Jahren in der Aufführung dargeboten wurde, führte dazu, dass es vornehmlich in den Hintergrund und schließlich in die Vergessenheit schließlich in die Vergessenheit.

Der *Tod Jesu* löste nicht nur in seinem späteren Stadium geschichtliche Veränderungen aus, schroffer Ablösung, meist jüngere wandrten veralteten. In seinem gegenüber Original evtl. gemindert Wirkungskreis bis zu sich orientierte, und Konzertkritiker im Jahrhundert gegen die vor allem der Arien mit der Opera seria sowie der Aufführungspraxis der Passion so in vielen anderen Städten (in Breslau, Bonn, W. 1835 bis um 1900 durch Stiftungen, insbes. Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert. Kritiken in der 1834 von Robert Schumann und anderen gegründeten *Neuen Zeitschrift für Musik* sprechen in dieser Hinsicht eine unmissverständliche, auch vor Diffamierungen nicht zurückschreckende

Sprache. Dort schreibt etwa Louis Köhler, seinerzeit vor allem als Klavierpädagoge bekannt, anlässlich einer Königsberger Aufführung des *Tod Jesu* 1851:

Was am Abend des Charfreitags geschah, werden Sie sich leicht denken. Als Gott dem Noah nach der Sündfluth gelobte: „so lange die Erde stehe, solle nicht aufhören Sonne und Erndte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht,“ hat er gewiß noch hinzugefügt, daß an jedem Charfreitag der Menschheit Graun's „*Tod Jesu*“ richtig verbreitet werden solle. Und so wurde diese Musik voll Elegie, Zopf und Perrücke auch uns Königsbergern zu Theil. [...] Wie Graun [...] solche Affenprünge zur Verherrlichung des Erlösers machen, wie er das Lob dieses „göttlichen Propheten“ mit solchen Opernchorleiter-Gurgeleien, (die sich durch fast alle Arien und Soli schlängeln) feiern konnte, – wie Graun in seiner religiösen Ekstase so vor dem goldenen Kalbe „Effect“ zu tanzen vermochte, ist unbegreiflich! ja, es ist mehr als Das, – es ist ein Scandal! Da hört die Unbefangenheit, die Naivität – die heilige Frivolität fängt an.⁶

Andere Autoren, darunter damals namhafte Schriftsteller wie Adolf Bernhard Marx und F. F. F. vielen als sakrosankt betrachtete Edition als solche auch gegenwärtige Geplogenheiten v. Ornamente und schleppende Meinung nach Carl Meissner ließ, der die Singakademie bis zu seinem Todt wird in Aufführungsscher del. „h a. nge. d. „h a. Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag“

• seiner kommen 1800 19. Jahrhundert. ornehmlich in den itika und feuilletonistischen Passionen Bachs, namentlich gegenübergestellt, äußerer wie inneren Dimensionen und einem mittlerweile fremden geschichtlichen Milieu entstammten, sich eine Abwertung erfahren musste. In stark von religiösen Motiven geprägten Aufführung des *Tod Jesu* durch die Berliner Singakademie am Karfreitag 1879 heißt es zum Beispiel:

So lange es NATUREN gibt, die sich ihrer religiös-musikalischen Pflichten auf etwas bequemere Art entledigen wollen, ist leider wenig Aussicht vorhanden, diese mehr durch ihr Alter, als durch ihren Werth ehrwürdige Reliquie irgendwann von der Tagesordnung verschwinden zu sehen; ich bin indess der Meinung, dass ein Institut von der enormen Bedeutung der Sing-Academie seine culturhistorische Mission durch eine Wiederholung der Bach'schen Passion [*Matthäuspassion*] zu ermässigten Preisen oder etwa durch eine Aufführung des Händel'schen *Messias* oder dergl. eminenter beweisen könnte, als durch die regelmäßige Vorführung eines Werkes, dessen etwas wohlfeiler Rationalismus kaum Jemandem, dem es mit dem Christenthum und mit der religiösen Musik wirklich Ernst ist, noch eine Quelle der Erbauung sein kann.⁷

⁵ Zu Zelters undatiertem gedrucktem Lölkes (wie Anm. 1), S. 110, n.

⁶ Neue Zeitschrift für Musik (dale/New York 1968, S. 210).

⁷ Vgl. A. B. Marx' Replik Ueber herausgegebenen Berliner Allgemeinen 1824, S. 152–156.

⁸ Berliner Musik-Zeitung Echo, 25

Völlig anders war die Reaktion der meisten Zeitgenossen Grauns und Ramlers. Sie sahen im *Tod Jesu*, der seit 1760 mehrmals als Partitur, Stimmen (zunächst nur handschriftlich) und besonders Klavierauszug aufgelegt wurde, das Muster eines neuen, als „empfindsam“ und „lyrisch“ gekennzeichneten Oratoriotypus, der sowohl den auf feine emotionale Abstufungen ausgerichteten künstlerischen Geschmack als auch den auf Rührung und feierliche Stimmung zielenenden Frömmigkeitstil der Epoche überzeugend zum Ausdruck brachte. Daher ist es keineswegs nur mit den freundschaftlichen Beziehungen Grauns zu den aufklärerischen und musischen Kreisen Berlins zu erklären, wenn im Artikel *Oratorium* in Johann George Sulzers *Allgemeiner Theorie der Schönen Künste*, der in der deutschen Musik- und Dichtungstheorie noch lange als maßgeblich betrachtet wurde, der *Tod Jesu* als bisher unerreichtes Gattungsmodell fungiert; sämtliche Kriterien des von Sulzer postulierten „lyrischen Oratoriums“ sowie alle poetischen und musikalischen Aspekte des Artikels werden an Grauns Passion exemplifiziert.⁹ Repräsentativ für die zeitgenössische Wertschätzung des Werks, dem nur vereinzelt eine so überpunktierte Kritik begegnet wie diejenige Johann Gottfried Herders an Ramlers Poesie (*Von Deutscher Art und Kunst, Nachschrift zum ersten Teil*, anonym Hamburg 1773), ist bereits Friedrich Wilhelm Marpurgs Ankündigung des 1760 bei Johann Gottlob Immanuel Breitkopf in Leipzig erschienenen Erstdrucks der Partitur:

Was ein Rammel gedichtet, und ein Graun componirt hat, braucht keiner weiteren Empfehlung. Prächtige Chöre, rührende Arien, die den nachdrücklichsten Worten angemessen sind; wohl ausgearbeitete Fugen; Duetten, wo Kunst und Geschmack um den Vorzug streiten; Affect und Feuer in der Composition; das Herz angreiffende Recitative, ein feiner und edler Gesang, eine volle majestätsche Harmonie — sind wesentlichen Stücke einer schönen Kirchencomposition die Kennzeichen der graunischen Muse.¹⁰

Zur Dichtung und ihrer Vertonung

Wenn „die Graunsche Passion“, die für höheren nur ein fester Begriff, sondern ge- er der öffentlichen Meinung“ war umfangreichen Verriss des *Wt für Musik*¹¹ 1839), seit etw im Repertoire der Kirch dürfte dies entscheid stil und der ebenf- Ausrichtung d te und Motiv ge- in und vorherrschende Richtung hätte in Berlin in der Person des August Friedrich Wilhelm Sack einen reiter, der mit Graun und Ramler be- . Dichtung des *Tod Jesu* nachweislich be- die Korrespondenz zwischen Ramler und 2 Nicht mehr die traditionelle, in zahlreichen älteren evangelischen Passionen thematisierte lutherische Passionstheologie mit ihrer Lehre vom stellvertretenden Versöhnungstod Christi steht im Mittelpunkt, sondern der

tugendhafte Mensch Jesus, durch dessen Empfindungen der Liebe, des Mitleids und des Schmerzes die „weichgeschaffnen Seelen“ der Hörer (Arie Nr. 9) buchstäblich bis zu Tränen gerührt werden sollen. Daher konzentriert sich Ramler auf die menschlich nachvollziehbaren seelischen und körperlichen Leiden Jesu im Garten Getsemani und während der Kreuzigung und reduziert die dazwischenliegenden, stärker ‚historisch‘ und dogmatisch ausgerichteten Abschnitte der Passionserzählungen, vor allem die ‚Prozesse‘ vor dem Hohen Rat und vor Pontius Pilatus, auf ein Minimum. Die Botschaft der Passion wird wesentlich zu einem Gefühlsereignis, einem inneren Nacherleben.

Um den (zeitgenössischen) Hörer intensiver und direkter ansprechen zu können, verzichtet Ramler – auch in seinen anderen beiden geistlichen Kantaten – sowohl auf einen berichtenden Evangelisten als auch auf wenige Personen (Soliloquenten) und Personen wie sie dem heutigen Konzertbesucher oratorisch-dramatischen Passione Statt dessen tritt in den Rezitativ allwissender und emotion auf, dessen Partie durch testamentlichen Prät vergeben werden. Es geschehen in einer stellvertreter Testo oder nich C onu. die nach dem Da-capo-Schema gestaltet . . . in den Rezitativen – trotz der Ent- umfangreichen Evangelientext zugunsten einer iphrase – im Allgemeinen noch eng an den Themen der biblischen Passionsgeschichte, die die nach dem Da-capo-Schema gestalteten Texte meist der metaphorischen Explikation einer alischen Lehre, die nicht notwendig mit der Passion verbunden ist. Die zentrale Aussage der Ariendichtung – in dem erwähnten Textplan Anna Amalias mit dem Zusatz

⁹ Siehe zweiter Teil, Leipzig 1774, S. 852–854 bzw. zweite, vermehrte Auflage, dritter Teil, Leipzig 1793, Reprint Hildesheim und New York 1967, S. 610–614. Im Unterschied zur positiven Darstellung der Komposition durch Johann Philipp Kirnberger, den Hauptverfasser der musikalischen Artikel bzw. Abschnittes des Lexikons (bis zum Buchstaben „S“), unterzieht Sulzer Ramlers Libretto einer kritisch-apodiktischen Beurteilung, die sich vor allem gegen die fehlende dramatische Anlage der Dichtung wendet, die keine konkreten Soliloquenten aufweist, was von Ramler freilich bewusst intendiert war.

¹⁰ F. W. Marpurg: *Historisch-Kritische Beyträge zur Aufnahme der Musik*, Bd. 5, Berlin 1761, Reprint Hildesheim und New York 1970, S. 247. Wie bei der Vermittlung von Gräz’ „*Artur-Erstdruck* erschinenem *Tod*“ Dr als Kontaktperson zwisc Ostern 1757 eine von G nisten bester Empfehlun berühmte Werk, allerdings mann von Hase: *Beyträge Heinrich Graun*, in: *Zeitschriften 1919/20, S. 454*.

¹¹ Bd. 10, 1839, S. 79.

¹² Vgl. Lölkes (wie Anm. 1),

„Das kan nur der Christ“ hervorgehoben – findet sich in dem einzigen Duett des Werks (Nr. 17), in dem die Feindselig Jesu als höchstes Vorbild menschlicher Tugend sentenzartig vor Augen geführt wird:

*Feinde, die ihr mich betrübt,
Seht, wie sehr mein Herz euch liebt:
Euch verzeyhn ist meine Rache.¹³*

Im Unterschied zu Ramlers Dichtung vermag Grauns *Komposition*, die mit vier Vokalsolisten (SSTB), vierstimmigem Chor (SATB), je zwei Querflöten, Oboen, Fagotten sowie Streichern und Basso continuo (einschließlich Orgel) besetzt ist, auch den heutigen Hörer noch unmittelbar anzusprechen. Wie viele zeitgenössische Komponisten, besonders in der Kirchenmusik, vereinigt auch Graun in seiner Passion traditionelle kontrapunktische Techniken mit den kantabel-empfindsvollen, ornament- und vorhaltsreichen Stilmerkmalen des mittleren 18. Jahrhunderts: Erstere in den Bibeltext-Chören, die Ramler zur Bestätigung oder Verallgemeinerung des jeweiligen Kontextes überwiegend dem Alten Testament entnahm, Letzteres in den Rezitativen und den meist nur vom weichen Timbre der Streicher begleiteten *Dal-segno*-Arien. Die kompositorische Spannweite reicht von der Doppelfuge „Christus hat uns ein Vorbild gelassen“ (Nr. 14), dem polyphon profiliertesten Satz des Werks, bis zu der opernahen, mit ausgedehnten Koloraturen versehenen letzten Arie „Singt dem göttlichen Propheten“ (Nr. 19, Sopran), einem emphatischen Ausdruck des Dankes.

Bemerkenswert und ohne direktes gattungsgeschichtliches Vorbild ist das breite harmonische Spektrum der Rezitative, mit dem Graun die affektiven Nuancen und inhaltlichen Schwerpunkte des Textes sinnfällig werden lässt; wie zahlreiche wirkungsgeschichtliche Zeugnisse ausweisen¹⁴, waren es nicht zum Geringsten die harmonisch auszireierten und von expressiver Gestik durchzogene Rezitative des *Tod Jesu*, die dazu beitrugen, dass man unter sowohl unter ästhetisch-artifiziellen als auch unter erbaulichen Gesichtspunkten einen exzellenten „Ihr“-Klang zuverkannte.

In die Abfolge der acht Rezitative (Accompagnati), sechs Arieⁿ sam als Ruhe- und Meditativ gefügt, deren Texte teilweise von Zeit ausgewählt und von Ramler ausgewählten und von expressiver Gestik durchzogene Rezitative des *Tod Jesu*, die dazu beitrugen, dass man unter sowohl unter ästhetisch-artifiziellen als auch unter erbaulichen Gesichtspunkten einen exzellenten „Ihr“-Klang zuverkannte.

Tonmalereien in den B-Teilen der Arien Nr. 4 und 9 ab – eine mittlere, temperierte Stillage, die über Jahrzehnte hin den Ansprüchen der „Künstler“ und „Kenner“ ebenso entsprechen kann wie der Auffassungskraft der „Liebhaber“.

In unserer Zeit ist Grauns *Tod Jesu* wie auch andere neben und nach Johann Sebastian Bach entstandene Passionen nicht nur mehrfach auf Tonträgern eingespielt, sondern an vielen Orten auch wieder für die musikalische Praxis entdeckt und mit großem Publikumsinteresse aufgenommen worden. Zwar löst das Werk mit seiner auf das „vernünftige“ moralisch-religiöse Gefühl ausgerichteten Poesie heute in seiner Gesamtheit wohl keine geistlich-erbauliche Wirkung mehr aus, ein musikalisch-ästhetisches Erlebnis hingegen sehr wohl: Dafür bürgt das Niveau der melodisch-harmonischen Erfindung, die Solidität der kompositorischen Struktur und nicht zuletzt die Intensität des Ausdrucks.

Der Musikabteilung der Staatsbibliothek – scher Kulturbesitz sei für die Editionse^{re} Reproduktion von zwei Faksimiles^{re}

Stuttgart, September 2003

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

¹³ Vgl. Matthäus 5, 43f.; Lukas 6

¹⁴ Ramler formte den Choral nach dem Lied „O Traurigkeit, o du Sinn der Weisheit“ von Friedrich Spee übernahm (wie Anm. 2, S. 15) nur bei den Strophen dieser Choralbe der Gemeinde nicht mitgesungen; dass die dritte Strophe sowie die „Gemeinde“ bzw. vom Pub.

Foreword (abridged)

Anyone who is interested in Protestant settings of the Passion composed after Johann Sebastian Bach will inevitably encounter a work which, to a greater extent than any other composition in this genre, remained a permanent feature of the German repertoire until well into the 19th century: the Passion "cantata" *Der Tod Jesu* (The death of Jesus) by Carl Heinrich Graun (1703 or 1704–1759), which was first performed at a Passion concert in the Berlin Cathedral on the 26th March 1755. The libretto was written by Karl Wilhelm Ramler (1725–1798). The work, first published in full score in 1760 by Johann Gottlob Immanuel Breitkopf in Leipzig and the source for the present edition, was commissioned by the musically inclined Princess Anna Amalia, the youngest sister of Friedrich II of Prussia (Frederick the Great), whose original intention had evidently been to set the text herself; she did in fact compose the first two movements.

Graun, whose music today has once again begun to be performed more often, was regarded, along with Johann Adolf Hasse and Georg Philipp Telemann, as one of the most well-known and celebrated German composers of his time. He was famous far beyond the boundaries of Berlin, where he worked from 1740 until his death at the Court of Frederick II as Kapellmeister and composer; at the Court he composed primarily opera seria. Similarly, Ramler, the poet who wrote the text for *Der Tod Jesu* and who had lived in Berlin since 1747, was highly esteemed as an author of odes, sacred and secular-mythological cantatas, and as a translator of ancient Greek and Latin poetry. In 1760 he published a trilogy of *Geistliche Kantaten*: *Der Tod Jesu* (1754), *Die Hirten bey der Krippe zu Bethlehem* (1755) and *Die Auferstehung und Himmelfahrt Jesu* (1760). These innovative libretti became the basis for the most frequently composed German cantatas or oratorios of the second half of the 18th century.

Notable among the composers inspired by Rammel's 'musical poems' were Johann Philipp Emanuel Bach, Johann Friedrich Reichardt and others. Among the 'musical poems' of the early 18th-century court, there had also been nine other compositions by other composers. Graun's 'musical poems' were clearly influenced by Graun's 'musical poems'. However, none of these other settings were anything like the widespread effect of his composition.

Berlin ... and remained for many decades the centre of appreciation for Graun (coloured by Prussian national pride). It was here that the composer of Frederick II's Court operas, of

Der Tod Jesu, and the *Te Deum* (written in May 1757 to celebrate the victorious Battle of Prague) was regarded as a kind of local classic. Especially through the *Sing-Akademie zu Berlin*, founded in 1791 by Carl Friedrich Christian Fasch, Graun's Passion was performed with great regularity and almost pious reverence for well over half a century. It was the increasing competition of Bach's *St. Matthew Passion*, performed in 1829 by the Singakademie under the 20-year-old Felix Mendelssohn Bartholdy – its first public performance for nearly a century – which led to Graun's Passion being gradually forced into the background and towards the end of the nineteenth century it faded into oblivion.

For more than a century *Der Tod Jesu* no longer had a place in the repertoire of church and concert choirs; this neglect was largely the result of its antiquated language and the equally outdated theological-religious orientation of the poem. Ramler's libretto – which is organically part of a Passion harmony and which was used as temporaries as the model for a tripartite oratorio" (so described by the art historian in 1774) – is a typical representation and is defined in a so-called neology, which was the predominant direction of the time. The death of mankind – no longer 'the sins of man' but 'the sins of the world' – was at the centre of the Lutheran theology of salvation. Unless man Jesus was at the cross of love, compassion and salvation of souls of the listeners (aria 'Jesus, our Saviour') touched but literally moved to the concentrated on the humanity and bodily sufferings of Jesus in his manhood and during the crucifixion, and minimum the more 'historic' and dogmatic elements of the passion narrative, especially the 'trials' before the priests and Pontius Pilate. The Passion story thus remains essentially a matter of feeling and of inward reverence.

In order to be able to address himself more intensively and directly to (contemporary) listeners, Ramler made no use – in all three of his sacred cantatas – of a narrating Evangelist, and also no use of other 'speaking' individuals (soliloquente) and groups (turbae), such as are familiar to modern listeners, especially in Bach's dramatic Passions. Instead he used in the recitatives an ideal, all-knowing and profoundly involved observer, who always speaks in the present tense (not the New Testament past tense), and who, as the representative of the listeners, describes and comments in a great, lyrically contemplative monologue on the events of the Passion which are actually taking place (not merely remembered).

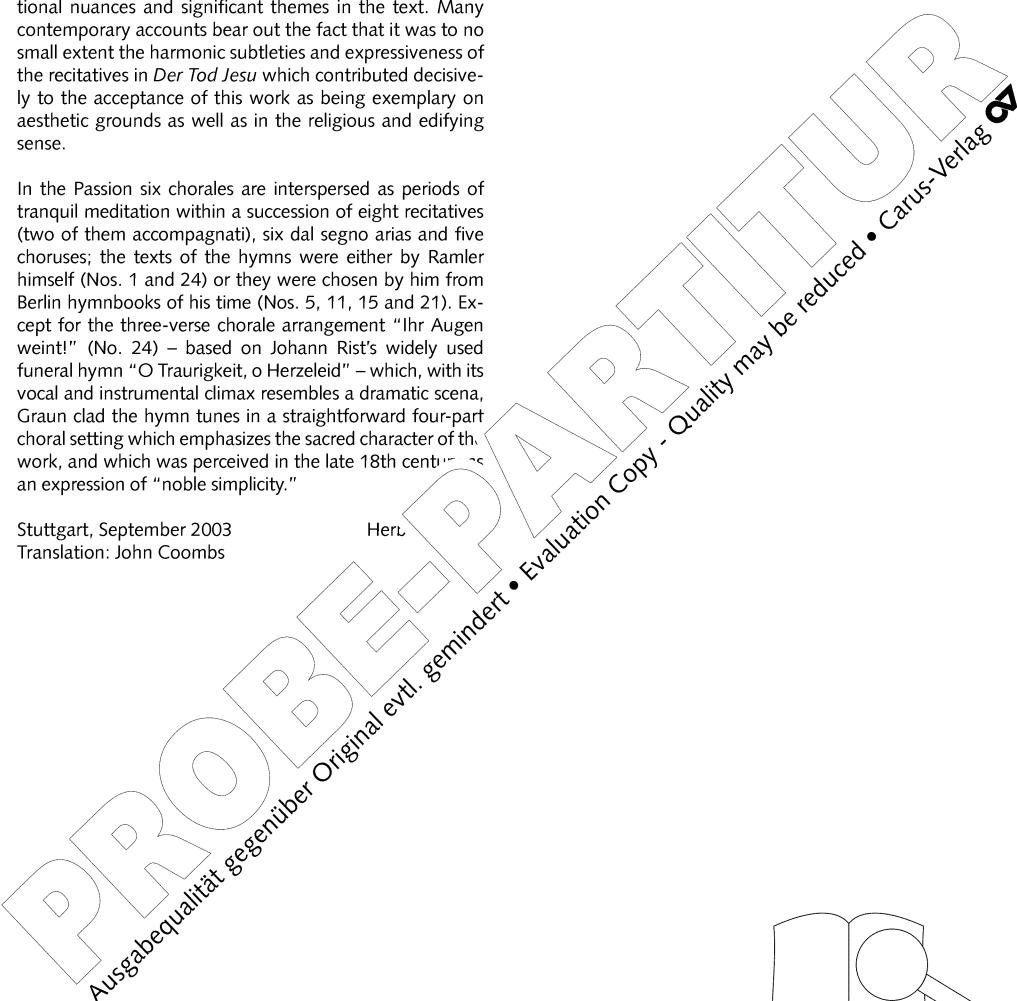
In contrast to the libretto appeal to the 'reasons' period, the music of the soloists (SSTB), four oboes and bassoons, including organ), is still listener of today. Like

posers, especially in the field of church music, Graun brought together in his work traditional contrapuntal techniques (in the choruses to biblical words) and the expressively cantabile stylistic features of the mid 18th century (in the recitatives and arias). The composition ranges from the double fugue "Christus hat uns ein Vorbild gelassen" (No. 14), the most polyphonically profiled movement in the Passion, to the almost operatic final aria "Singt dem göttlichen Propheten" (No. 19, soprano) with lengthy coloratura passages, which is an emphatic expression of thanks-giving.

Noteworthy, and without any direct precedents in works of this nature, is the broad harmonic spectrum of the recitatives, through which Graun made manifest the emotional nuances and significant themes in the text. Many contemporary accounts bear out the fact that it was to no small extent the harmonic subtleties and expressiveness of the recitatives in *Der Tod Jesu* which contributed decisively to the acceptance of this work as being exemplary on aesthetic grounds as well as in the religious and edifying sense.

In the Passion six chorales are interspersed as periods of tranquil meditation within a succession of eight recitatives (two of them accompagnati), six *dal segno* arias and five choruses; the texts of the hymns were either by Ramler himself (Nos. 1 and 24) or they were chosen by him from Berlin hymnbooks of his time (Nos. 5, 11, 15 and 21). Except for the three-verse chorale arrangement "Ihr Augen weint" (No. 24) – based on Johann Rist's widely used funeral hymn "O Traurigkeit, o Herzleid" – which, with its vocal and instrumental climax resembles a dramatic scena, Graun clad the hymn tunes in a straightforward four-part choral setting which emphasizes the sacred character of the work, and which was perceived in the late 18th century as an expression of "noble simplicity."

Stuttgart, September 2003
Translation: John Coombs



Avant-propos (abrégé)

Celui qui s'intéresse aux musiques de l'église protestante consacrées à la Passion après Johann Sebastian Bach rencontrera inéluctablement une œuvre qui fit plus que toute autre partie intégrante de la pratique musicale jusqu'à la fin du XIX^e siècle : La cantate *Der Tod Jesu* (*La Mort de Jésus*) de Carl Heinrich Graun (1703 ou 1704–1759) sur un livret de Carl Wilhelm Ramler (1725–1798) créée le 26 mars 1755 à la Ober- Pfarr- et Domkirche de Berlin dans le cadre d'un concert pour la Passion. La première édition de la partition éditée par Johann Gottlob Immanuel Breitkopf en 1760 à Leipzig sert de source à la présente édition. L'œuvre était une commande de la sœur cadette du roi de Prusse Frédéric II, Anna Amalia. La princesse était très mélomane et avait vraisemblablement envisagé d'écrire elle-même la musique sur ce texte, ce qu'elle fit d'ailleurs pour les deux premiers mouvements.

Graun, dont la musique fait aujourd'hui de plus en plus partie des programmes de concert, fut avec Johann Adolf Hasse et Georg Philipp Telemann un des compositeurs allemands les plus connus et les plus renommés de son époque bien au delà de Berlin où il fut maître de chapelle et compositeur à la cour de Frédéric II de 1740 à sa mort et où il se consacra particulièrement à l'opéra seria. Il en va de même du poète de *Der Tod Jesu* qui vécut lui aussi à Berlin à partir de 1747 et qui connut un grand succès à son époque pour ses odes, ses cantates sacrées et profanes inspirées de la mythologie et ses traductions de poésies grecques et latines. Du point de vue de l'histoire du genre, il ouvrit des voies innovatrices aux livrets d'oratorios et de cantates les plus prisées des musiciens dans la deuxième moitié du XVIII^e siècle avec ses trois cantates publiées pour la première fois en 1760 : *Der Tod Jesu* (1754), *Die Hirter der Krippe zu Bethlehem* (Les Bergers à la crèche de Bethléem de 1757) et *Die Auferstehung und Himmr* (La Résurrection et l'Ascension de Jésus de 1758).

Parmi les compositeurs qui se sont inspirés d'oratorios « sentimentaux » de Ramler, tout Johann Friedrich Agricola, Johann Christoph Friedrich Bach, Hardt et Georg Philipp Telemann, les œuvres musicales de Ramler parsemée de motifs de grand succès. En 1760, le plus grand succès, 15 ans plus tard, fut atteint par Graun, le texte partiellement écrit par Ramler, et les neuf compositions de l'ensemble, entre autres par Johann Friedrich Bach (1769) et Carl Philipp Emanuel Bach (1783). Aucune de ses œuvres paraît influencées par l'œuvre de Graun, même de loin, la résonance atteinte par Ramler qui donne vraiment une nouvelle définition.

Le centre de réception de l'œuvre de Graun – teinté de nationalisme prussien – fut et resta pour de nombreuses

années Berlin où le compositeur de l'opéra de cour frédéricien, de *La Mort de Jésus* et du *Te Deum* écrit après la victoire de Prague en mai 1757 passait pour être un classique local. C'est surtout grâce à la *Sing-Akademie zu Berlin* fondée par Carl Friedrich Fasch en 1791 que la Passion de Graun fut exécutée pendant plus d'un siècle avec une grande régularité et une vénération atteignant presque la piété. Seule la concurrence croissante de la Passion selon saint Matthieu de Bach redonnée après presque un siècle en 1829 par la Singakademie sous la direction de Felix Mendelssohn Bartholdy alors âgé de 20 ans eut pour effet de faire passer la Passion de Graun au second plan puis, à la fin du siècle, à l'oubli.

Si *Der Tod Jesu* ne fait plus partie du répertoire depuis plus d'un siècle, cela tient sans doute d'abord au style de la langue et à l'orientation religieuse et théologique correspondant à l'époque d'écriture. Il est écrit dans le style d'une harmonie de la Passion pour ses contemporains comme un texte sentimental – c'est ainsi qu'il fut perçu par l'art Johann Georg Sulzer et caractéristique du siècle des lumières. Il est également à la néologie qui devint à la fin du XVIII^e siècle une théologie des lumières. Ce n'est plus la tradition avec sa doctrine, corrigée et corrigée, mais une théologie des lumières protestantes qui est au centre, corrigée et corrigée, plein de sagesse et de douleur ne s'adressant pas directement à l'auditeur (aria « Carus-Vertage »). Ce message peut être perçu et ressenti affectivement jusqu'aux larmes. Même si l'œuvre se concentre sur les perceptions corporelles de Jésus au jardin des oliviers de la crucifixion et réduit au minimum les intermédiaires, plus fortement chargés historique et dogmatique, de la Passion, les comparaisons devant le Sanhédrin et Ponce de Jérusalem et à la revivre intérieurement.

Pour s'adresser encore plus directement et intensément à l'auditeur de son époque, Ramler renonce dans ses trois cantates sacrées aussi bien à la présence d'un évangéliste rapportant les faits qu'à celle d'autres personnes s'exprimant directement, seules (soliloquentes) ou en groupe (turbæ), éléments que l'auditeur actuel connaît surtout grâce aux passions de Johann Sebastian Bach dont la conception dramatique s'inspire de l'oratorio. Un observateur intervient à leur place dans les récitatifs. Il est tout à la fois idéal, omniscient et affectivement fortement impliqué. Sa partie est intégralement rédigée au présent (au lieu du préterité du Nouveau Testament). Il commente en un monologue lyrique contemplatif les événements qui sont racontés seulement et revécus et interprétés par l'auteur.

Contrairement au texte orienté vers un sentiment religieux de *Der Tod Jesu* (SSTB), chœur à quatre voix, deux hautbois, deux cors, orgue y compris, peut être

teur de notre époque. Comme bon nombre de compositeurs de son époque, particulièrement dans le domaine de la musique sacrée, Graun unit dans son œuvre les techniques du contrepoint (dans les chœurs écrits sur un texte biblique) aux caractéristiques stylistiques chantantes et riches en expression du milieu du XVIII^e siècle (dans les récitatifs et les arias). La diversité d'écriture va de la double fugue utilisée dans « Christus hat uns ein Vorbild gelassen » (Le Christ nous a donné un exemple, n° 14), le mouvement de la Passion le plus polyphonique, jusqu'à l'aria ornée de larges coloratures et très proche de l'opéra, représenté par la dernière aria « Singt dem göttlichen Propheten » (Chantez le prophète divin, n° 19, soprano) exprimant un emphatique remerciement.

Le large spectre harmonique des récitatifs grâce auquel Graun met en évidence les nuances affectives et les points forts du contenu du texte est remarquable et sans modèle direct dans l'histoire du genre. Comme de nombreux témoignages historiques consacrés à l'effet produit par l'œuvre l'attestent, les récitatifs harmoniquement différenciés et pleins d'expressivité ont énormément contribué à accorder à l'œuvre une place exemplaire, non seulement du point de vue esthétique artificiel, mais aussi du point de vue de l'édification religieuse.

L'œuvre est constituée de huit récitatifs, dont deux accompagnés, six arias dal segno et cinq chœurs. Six chorals constituent également des périodes de repos et de méditation y sont introduits. Ces derniers sont écrits en partie sur des textes rédigés par Ramler (n°s 1 et 24), ou empruntés au livre de chants berlinois de l'époque (n°s 5, 11, 15 et 21). À l'exception de l'adaptation de choral en trois strophes « Ihr Augen weint! » (Yeux, pleurez !) basée sur le chant très répandu de Johann Rist « O Traurigkeit, o Herzleid » (Ô tristesse, ô crève-coeur) consacré à la mise au tombeau qui, par son intensification vocale et instrumentale d'une scène dramatique, Graun habille le texte de réécriture à quatre voix soulignant le caractère l'œuvre et ressenti dans les années du siège qui s'exprime comme l'expression d'une « noble similitude ».

Stuttgart, septembre 2003
Traduction : Jean Paul Ménier

Der
End Jesu,
eine Cantate,

nach der Composition des Königl. Capellmeist.

Herrn Graun

zum erstenmahl in der

Ober-Pfarr- und

zu St.

auf der X Gesellschaft

der Befreiung

en März 1755.

Berlin,

druckt bey Fried. Wilh. Birnstiel, pr. Buchdr.

Titelblatt des Uraufführungsbrettos
Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kultur
Musiksammlung, Signatur AmB 177



Textfassung im Uraufführungslibretto (Berlin 1755)

Herausgeberergänzungen stehen in eckigen Klammern; Wörter in runden Klammern entsprechen dem Erstdruck der Partitur (1760).

[1.] Choral.

Mel. O Haupt voll Blut und Wunden.
Du, dessen Augen flossen,
So bald sie Zion sahn,
Zur Frevelthat entschlossen,
Sich seinem Falle nahm;
Wo ist das Thal, die Höhle,
Die, Jesu, dich verbirgt?
Verfolger seiner Seele,
Habt ihr ihn schon erwürgt?
[Melodie: Hans Leo Haßler, 1601]

[2.] Tutti.

Sein Odem ist schwach,
seine Tage sind abgekürtzt;
seine Seele ist voll Jammer,
sein Leben ist nahe bey der Hölle.
[Job 17, 1; Ps 88, 4]

[3.] Recitativ.

Gethsemane! Gethsemane!
Wen hören deine Mauren
So bange, so verlassen trauen?
Wer ist der peinlich langsam sterbende? –
Ist das mein Jesus? – Bester aller Menschen-Kinder,
Du zagst, du zitterst, gleich dem Sünder,
Dem man sein Todes-Urtheil fällt?
Ach seht! Er sinkt, belastet mit den Missethaten
Von einer ganzen Welt.
Sein Hertz, in Arbeit, fliegt aus seiner Höhle,
Sein Schweiß rollt purpurroth
Die Schläf' herab; er ruft: Betrübt ist meine Seele
Bis an (in) den Tod.
[Jesuswort: Mk 14, 34; Mt 26, 38]

[4.] Arie.

Du Held, auf den die Köcher
Des Todes ausgeleert,
Du hörst den, der schwächer,
Am Grabe Trost begehrst,
Du willst und kannst seir

Wenn ich am Ran
Abgründe sehe,
Mein Geist zurück
Wenn ich
Mit W
Von s
v
Du Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert
uf
at
Am G. schwächer,
Am G. begehrst,
Du wills. und kannst sein Schutzgott seyn.

[5.] Choral.

Wen hab' ich sonst als dich allein,
Der mir in meiner letzten Pein
Mit Trost und Rath weiß beyzuspringen?
Wer nimmt sich meiner Seelen an,
Wenn nun mein Leben nichts mehr kann,
Und ich muß mit dem Tode ringen,
Wenn allen Sinnen Kraft gebracht?
Thust (Bist) du es, Gott, mein Heiland, nicht?
[Simon Dach: „Ich bin ja, Herr, in deiner Macht“, 1648, Strophe 2;
umgebildete Melodie nach Heinrich Albert, 1648]

[6.] Recitativ.

Ach mein Immanuel! Da liegt er, tiefgebückt
Im Staube, ringt dem Tod' entgegen, blickt
Gen Himmel, jammert laut: Laß, Vater, diese Stun'
Laß sie vorüber gehn!
Nimm weg! nimm weg den bittern Kelch v'
Munde! –
Du nimmst ihn nicht? – Wohlan, dein
Erheiterst steht er auf von der erst'
Gestärkt durch eines Engels H'
Und seht! die Jünger hat ein
Hier liegen sie gestützt mi'
Betrachtend steht der'
Mit über sie gehängt
Der Geist ist willi'
Und bückt sic'
Auch du bir'
O wach^t [Jesusw.
36,2] Vercke
dringt zum Herrn,
sagt es gern.

Evaluation Copy - Quality may be reduced • zu der Tugend Tempel
zu der Tugend Tempel
...n steilen Pfad hinauf:
sporn' ich meinen Lauf,
sach der Wanderer Exempel,
Durch die Hoffnung jener schönen
Ueber mir erhabnen Scenen,
Und erleichtre meinen Gang
Mit Gebet und mit Gesang.

Ein Gebet um neue Stärke
Zur Vollendung edler Wercke
Theilt die Wolken, dringt zum Herrn,
Und der Herr erhört es gern.

[8.] Recitativ.

Nun klingen Waffen, Lantzen blin^t schein
Der Fackeln, Mörder dringe!
Ich sehe Mörder: Ach! es i'
Er aber unerschrocken na^t
Den Feinden selbst; groß
So lasset meine Freunde g
Die schüchternen Gefährt
Ihn bindet man, Ihn führt
Sein Petrus folgt, der eintzig

Er folgt, zur Hülfe schwach, von fern;
 Mitleidig folgt er seinem (seinen) Herrn
 Zum Cajaphas. Was hör' ich hier für Worte schallen!
 Ach ist es Petrus, der itzt spricht:
 Ich kenne diesen Menschen nicht!
 Wie tief bist du von deinem Edelmuth gefallen!
 Doch siehe! Jesus wendet sich,
 Und blickt ihn an: Er fühlt den Blick,
 Er geht zurück,
 Er weinet bitterlich.
 [Jesuswort: Joh 18, 8; Petruswort: Mk 14, 71; Mt 26, 74]

[9.] Arie.
 Ihr weichgeschaffnen Seelen,
 Ihr könnt nicht lange fehlen,
 Bald höret euer Ohr
 Das strafende Gewissen,
 Bald weint aus euch der Schmertz.

Ihr thränenlosen Sünder, bebet!
 Einst, mitten unter Rosen, hebet
 Die Reu den Schlangen-Kamm empor,
 Und fällt mit unheilbaren Bissen
 Dem Frevler an das Hertz.

Ihr weichgeschaffnen Seelen,
 Ihr könnt nicht lange fehlen,
 Bald höret euer Ohr
 Das strafende Gewissen,
 Bald weint aus euch der Schmertz.

[10.] Tutti.
 Unsre Seele ist gebeugt zur (zu der) Erden.
 O wehe, daß wir so gesündigt haben!
 [Ps 44, 26; Klg 5, 16]

[11.] Choral.
 Ich will von meiner Missethat
 Zum Herren mich bekehren,
 Du wollest selbst mit Hülf' und Rath
 Hierzu, o Gott, bescheren,
 Und deines guten Geistes Kraft
 Der neue Hertzen in uns schaf
 Aus Gnaden mir gewährer
 [Kurfürstin Luise Henriette vo
 zugeschrieben, 1653; Mel:

[12.] Recitativ
 Jerusalem, vc (wilden) Ton:
 Sein Blut konn' Töchter!
 Du sir' tet schon; Hohngelächter:
 In' Marter sey, erz ihm breche.
 Aus Gram und Unmuth frey,
 En-Diadem. – Und eine freche,
 In' rhand faßt einen Stab
 In' Haupt: Ein Strom quillt Stirn
 herab. –
 Seht auch ein Mensch! – Des Mitleids Stimme
 Vom Richtstuhl des Tyrannen spricht:
 Seht welch ein Mensch! – Und Juda hört sie nicht,

Und legt dem Blutenden mit unerhörtem Grimme
 Den Balcken auf, woran er langsam sterben soll:
 Er trägt ihn willig und sinkt ohnmachtvoll. –
 Nun kann kein edles Hertz die Wehmuth mehr verschließen,
 Die lang verhaltnten Thränen fließen.
 Er aber sieht sich tröstend um und spricht:
 Ihr Töchter Zions weinet nicht!
 [Volksmenge: Mt 27, 25; Pilatuswort: Joh 19,5; Jesuswort: Lk 23, 28]

[13.] Arie.
 So stehet ein Berg Gottes,
 Den Fuß in Ungewittern,
 Das Haupt in Sonnenstrahlen:
 So steht der Held aus Canaan.

Der Tod mag auf den Blitzen eilen,
 Er mag aus hohlen Fluthen heulen,
 Er mag der Erde Rand zersplittern:
 Der Weise sieht ihn heiter an.

So stehet ein Berg Gottes,
 Den Fuß in Ungewittern,
 Das Haupt in Sonnenstrahlen:
 So steht der Held aus

[14.] Tutti.
 Christus hat auf daß wi: [1. Ptr 2, 2] „geßtapfen.“

[1] „geßtapfen.“
 „wagen, keine Schmach noch Plagen,
 nichts von Todes-Schmertzen
 „Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen“, 1630,
 sie: Johann Crüger, 1640, nach Guillaume Franc zu

„Recitativ.
 „a steht der traurige, verhängnißvolle Pfahl!
 Unschuldiger, Gerechter, hauche doch einmahl
 Die matt gequälte Seele von dir! – Wehe! wehe!
 Nicht Ketten, Bande nicht, ich sehe
 Gespitzte Keile! – Jesus reicht die Hände dar,
 Die theuren Hände, deren Arbeit Wohlthun war:
 Auf jeden wiederholten (jedem wiederholtem)

Schlag durchschneidet
 Die Spitze Nerv' und Ader und Gebein. Er leidet
 Es mit Geduld, bleibt heiter, und hängt da,
 Zur Schmach erhöht, voll Blut, in Tedesschmertzen,
 Am Golgatha.
 Ihr Männer Israels, o ruft in eure Hertzen
 Erbarmung! Laßt die Rach' im T - - - - -
 Umsonst. Die Väter höh'
 Ihr Hohn ist bitter, grau
 Und Jesus ruft: Mein V
 Sie thun unwissend, w
 [1. Kreuzeswort: Lk 23, 34]



[17.] *Duett.*

A. Feinde, die ihr mich betrübt,
Seht, wie sehr mein Hertz euch liebt:
Euch verzeyhn ist meine Rache.

B. Die ihr mich im Unglück schmäht,
Hört mein ernstliches Gebet:
Daß euch Gott beglückter mache.

A.B. Solche Tugend lernt ein Christ.

A. Gott, Jehova, Heiligster,
Du verzeyhst dem Uebertreter
Alle Schuld.

B. Gott, Jehova, Gütigster,
Du erzeugst dem Missethäter
Tausend Huld.

A.B. Selig, wer dir ähnlich ist!

A. Feinde, die ihr mich betrübt,
Seht, wie sehr mein Hertz euch liebt:
Euch verzeyhn ist meine Rache.

B. Die ihr mich im Unglück schmäht,
Hört mein ernstliches Gebet:
Daß euch Gott beglückter mache.

A.B. Solche Tugend lernt ein Christ.
[Mt 5, 43f.; Lk 6, 27]

[18.] *Recitativ.*

Wer ist der Heilige zum Muster uns verlehn
Und unter diesen Missethären aufgehencket? –
An seiner Tugend kennt ihr ihn. –
Schmach, Folter, Todesangst vergißt er, und beder
Maria, dein verlaßnes Alter, und ertheilt
Dem Freunde seines Busens diesen letzten Wille,
O Jüngling, das ist deine Mutter! – Dieser silt,
Ein Schüler Jesu, sein Vermächtniß zu r
Und Jesus sieht es an; –
Und wird noch mehr entzückt unc.
Weil er itzt einen Strahl von Tr
Noch eines reuerfüllten Sür
Er kehrt sein Antlitz hin z
Gekreuzigten Verbre
Ich sage dir, du wi
Mit mir im Parad
D. und 3. Kreuzewc

[19.] A
Sinat.
Γ
Die Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert
„Singe“ → schwinget;
„Danck!“ → schwinge;

Die Augabe fliehest,
Und u en Gestirne
Unter de n Füssen siehest,
Nun genieße deiner Tugend!
Steig' auf der Geschöpfe Leiter

Bis zum Seraph! Steige weiter!
Seele, Gott sey dein Gesang!

Singt dem göttlichen Propheten,
Der den Trost vom Himmel bringet;
Daß der Geist sich aufwärts schwinget;
Erdensöhne, singt ihm Danck!

[20.] *Tutti.*

Freuet euch alle, ihr Frommen;
denn des Herren (Herrn) Wort ist wahrhaftig,
und was er zusaget, das hält er gewiß.
[Ps 33, 1,4]

[21.] *Choral.*

Wie herrlich ist die neue Welt,
Die Gott den Frommen vorbehält!
Kein Mensch kann sie erwerben.
O Jesu, Herr der Herrlichkeit,
Du hast die Stätt' auch mir bereit',
Hilf sie mir auch erernen.
Einen kleinen
Blick in jene
Freuden-Scene
Gib mir Schwachen,
Mir den Abschied le
[Ahasverus Fritsch: „Is^t letzten fünf Zeilen v^o]

[22.] *Rezitativ.*
Auf e' lera m mertz
De rne Hertz
Hebt n jeder Ader wühlet
Körper fliegt
röhlet
che Greuel. – Auf ihm (ihn) liegt
Er kann ihn nicht mehr fassen
„, der ihn allmächtig drückt,
Gott! Mein Gott! Wie hast du mich verlassen! –
„, die finstre Stunde rückt
Gott! Mein Gott! Wie hast du mich verlassen! –
„, die finstre Stunde rückt
– Nun seufztet er: Mich dürstet! – Ihn erfrischet
ein Volk mit Wein, den es mit Galle mischet. –
Nun steigt sein Leiden höher nicht;
Nun triumphirt er laut, und spricht:
Es ist vollbracht! – Empfang', o Vater, meine Seele!
Und neigt sein Haupt auf seine Brust – und stirbt.
[4. bis 7. Kreuzeswort: Mk 15, 34/Mt 27, 46; Joh 19, 28,30; Lk 23, 46]

[23.] *Accompagnement.*

Es steigen Seraphim von allen Sternen nieder,
Und klagen laut: Er ist nicht mehr!
Der Erde Tiefen schallen wieder:
Er ist nicht mehr!

Erzittere Golgatha! Er starb a
O Sonne fleuch, und leuch
Zerreisse Land, worauf die
Ihr Gräber thut euch aufl! I
Das Erdreich, das euch dec
Ist gantz mit Blut befleckt.
[Mt 27, 51f.; Lk 23, 45]



Er ist nicht mehr! So sage
Ein Tag dem andern Tage:
Er ist nicht mehr!
Der Ewigkeiten Nachhall klage:
Er ist nicht mehr!
[Ps 19, 3]

[24.] *Choral.*

(Wird von der Gemeine nicht mitgesungen.)
Ihr Augen weint!
Der Menschenfreund
Verläßt sein theures Leben:
Künftig wird sein Mund uns nicht
Lehren Gottes geben.

Solo.

Weinet nicht! Es hat überwunden
der Löwe vom Stamm Juda!

Choral.

(Wird von der Gemeine nicht mitgesungen.)
Ihr Augen weint!
Der Menschenfreund
Sinckt unter tausend Plagen.
Konnte seine sanfte Brust
So viel Schmertz ertragen?

Solo.

Weinet nicht! Es hat überwunden
der Löwe vom Stamm Juda!

Choral.

Ihr Augen weint!
Der Menschenfreund,
Der Edle, der Gerechte,
Wird verachtet, wird verschmäht,
Stirbt den Tod der Knechte.
[Melodie: Mainz/Würzburg 1628, zu Friedrich Spee vo:
und Johann Rist: „O Traurigkeit, o Herzleid“, 1628 b.]

Solo.

Weinet nicht! Es hat überwunden
der Löwe vom Stamm Juda!
[Offb 5, 4.5]

[25.] *Schlußchor.*

Hier liegen wir gerührte Sünder,
O Jesu, tiefgebückt,
Mit Thränen diesen Staub zu netzen,
Der deine Lebensbäche trank:
Nimm unser Opfer an!

Freund Gottes und der Menschenkinder,
Der seinen ewigen Gesetzen
Des Todes Siegel aufgedrückt,
Anbetung sey dein Danck!
Den opfre jedermann!

Hier liegen wir gerührte Sünder,
O Jesu, tiefgebückt,
Mit Thränen diesen Staub zu netzen,
Der deine Lebensbäche trank:
Nimm unser Opfer an!

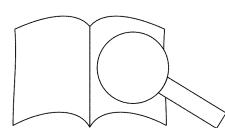


Dr.
S o d e s s u,
eine Cantate,
in die Musik gesetzt

Herrn Carl Heinrich Gr.
Königl. Preuß. Capellmeister.

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

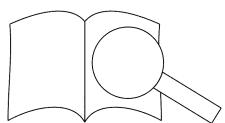
Titelblatt des Erstdrucks der Partitur
Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kultur
Musiksammlung, Signatur AmB 174



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

20



Der Tod Jesu

1. Choral

Carl Heinrich Graun
1703/4–1759

Soprano
Violino I

Alto
Violino II

Tenore
Viola

Basso

Basso continuo

Du, des - sen Au - gen flos - sen, so - bald sie Zi - on sahn,
Du, des - sen Au - gen flos - sen, so - bald sie Zi - on sahn,
Du, des - sen Au - gen flos - sen, so - bald sie Zi - on sahn,
Du, des - sen Au - gen flos - sen, so - bald sie Zi - on sahn,
Du, des - sen Au - gen flos - sen, so - bald sie Zi - on sahn,

10
zur Fre - vel - tat ent - schlos - sen, sich sei wo
zur Fre - vel - tat ent - schlos - sen, nahn; wo
zur Fre - vel - tat ent - schlos - sen, al - le nahn; wo
zur Fre - vel - tat ent - schlos nem Fal - le nahn; wo

20
ist das Tal, Je - su, dich ver - birgt? Ver - fol - ger sei - ner
ist das Je - su, dich ver - birgt? Ver - fol - ger sei - ner
le, die, Je - su, dich ver - birgt? Ver - fol - ger sei - ner
die Höh - le, die, Je - su, dich ver - birgt?

Aufführungsdauer/Duration: ca. 85 min.

© 2004 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 10.379/07

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

edited by
Herbert Lölkes

30

See - le, habt ihr ihn schon er - würgt, habt ihr ihn schon er - würgt? _____

See - le, habt ihr ihn schon er - würgt, habt ihr ihn schon _____ er - würgt?

See - le, habt ihr ihn schon er - würgt, habt ihr ihn schon _____ er - würgt?

See - le, habt ihr ihn schon er - würgt, habt ihr ihn schon er - würgt?

4 3 | 6 4 3 | 6 5 | 7 6

2. Coro

Non troppo largo

Violino I

Violino II

Viola

Soprano

Alto

T.

Basso continuo

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Sein O - dem ist schwach, sein O - dem ist

Sein O - dem ist schwach, sein O - dem ist

Sein O - dem ist schwach, O - dem ist

Sein O - dem ist schwach,

Sein O - dem ist schwach,

Sein O - dem ist schwach,

6 4^b 3^b

5

p

pp

p

pp

p

schwach, *ist schwach, ist schwach, sein O - dem ist schwach,*
schwach, *ist schwach, ist schwach, sein O - dem ist s*
schwach, *ist schwach, ist schwach, sein O - der*
schwach, *ist schwach, ist schwach, sein C*

p

$\frac{4}{3}$

$\frac{6}{4} \frac{3}{8}$

$\frac{6}{4} \frac{5}{8}$

$\frac{6}{4} \frac{5}{8} \frac{6}{4}$

schwa

Carus-Verlag

BEPAR

Evaluation Copy - Quality may be reduced.

8

f

sei - ne Ta - ge sind ab - ge - kür - zet, ab - ge -
ge sind ab - ge - kür - zet, ab - ge - kür - - zet,

$\frac{6}{4} \frac{5}{8}$

$f \frac{6}{7} \frac{6}{6\frac{1}{2}}$

$\frac{7}{6} \frac{6}{6\frac{1}{2}}$

$\frac{6}{6\frac{1}{2}} \frac{4}{\#}$

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

BEPAR

Evaluation Copy - Quality may be reduced.

11

sei-ne Ta-ge sind ab-ge-kür-zet, ab-ge-kür-zet, sind ab-ge-kür-zet, sind ab-ge-kür-zet, sei-ne Ta-ge sind ab-ge-kür-zet, sind sei-ne T-ae.

5 6 5 4 4 6 4 6 5
5 4 4 6 4 6 4 6 5

14

kür-ze, sei-ne Ta-ge sind ab-ge-kür-zet, sei-ne Ta-ge sind ab-ge-kür-zet, sei-ne Ta-ge sind ab-ge-kür-zet, ab-ge-kür-ze'. sei-ne Ta-ge sind ab-ge-kür-zet, sei-ne Ta-ge sind ab-ge-kür-zet.

5 4 3 5 4 7 5 4 4 6 4 5 6 4 6 5
5 4 4 6 4 6 4 6 5

17

kür-zet, ge - kür-zet, sind ab - ge - kür-zet, sind ab - ge - kür-zet;
ab - ge - kür-zet, sind ab - ge - kür-zet, sind ab - ge - kür.
Ta - ge sind ab - ge - kür-zet, sind ab - ge - kür-zet, sind ab - ge
zet, ge - kür-zet, sind ab - ge - kür-zet, sind ab -

— 5 — 6 — 5 — b — 6b — 7 — 6 — 5 —
— 4 — b — 6 — 7 — 6 — 5 — 4 — b —

20

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

sei-ne See-le - ist voll Jam -
tasto solo

— 6 — 6b — f —

24

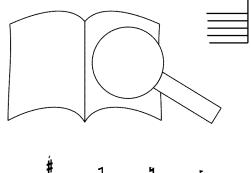
sei-n : voll
Jam -

44

28

seine See-le_ ist voll Jam -
mer,

7 6 7 6 5 8 7 4 3 4 2 6 6 6 7 1 4



32

mer,
sei-
ist

Carus-Verlag

PROBEAUSGABE

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

6 7 7 5 6 7 7 5 6 7 7 5 6 5 4 2

36

mer,
sei-ne See-le_ ist voll Jam -

Carus-Verlag

PROBEAUSGABE

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

6 5 6 4 3 7 6 5 5 6 6 6 6 6 5 6 5 2 6 5 2 4 3 5 5 5

40

se - ne See - le _ ist voll Jam -
- - - - -
mer,
se - ne See - le _ ist voll Jam -
- - - - -
mer,

7 5 6 5 b 6 7 # 6 1
6 5 4 2

43

mer,
mer,
mer,

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlags

6 5b 3 7 6 5# 6 1
6 6 [b] 6 9

47 *

3. Recitativo

Largo è mezzo forte

Violino I
Violino II
Viola
Soprano
Basso continuo

Geth-se - ma - ne! Geth-se - ma - ne! Wer lei-ne

p *p* *p*

mf 5 6 *b7* — *p* 7 2

poco f *p* *poco f* *p*

poco f *p*

Mau-ren so ban - ge, so bar
[Mau-ern]

sen trau-ren?
[trau-ern?]

mf

2 6*b*

4 6*b*

5 3 6 4 7 5 —

p

mf

mf

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

ist der peinlich lang-sam Ster-ben-de?

p

mf 6

5 3 6*b* *b7* — *b*

11

Ist das mein Je-sus?
Bes-ter al-ler Men-schen-kin - der, du

12

poco f
poco f
poco f

zagst, du zit - terst gleich dem Sün -

14

poco f
poco f
poco f

in To-des-ur - teil fällt?

17

Ach seht! Er sinkt, be - las-tet mit den Misse - ta'

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

20

Welt.

Sein Herz, in Ar -beit, fliegt aus sei- ner Höh - le,

b

23

6

7

6b

b7

26

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

be-trübt ist mei - ne See - le bis in den T

b

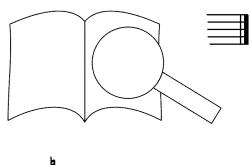
b

pp

pp

pp

pp



4. Aria

Vivace

Violino I

Violino II

Viola

Soprano

Basso continuo

PROBEAUSGABE

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

Carus-Verlag

Carus 10.379

9

11

14

17

be Trost be-gehrt, du willst, du kannst sein Schutz - gott sein. — Du

PARTHUR

EVALUATION COPY • Quality may be reduced. Carus-Verlag

AUSGABEQUALITÄT gegenüber Original evtl. gemindert.

6/5 **4/3** **7/5** **5** **7/5** **5/3** **6/4** **7/5**

20

Held, du willst, du kanr

PARTHUR

EVALUATION COPY • Quality may be reduced. Carus-Verlag

AUSGABEQUALITÄT gegenüber Original evtl. gemindert.

6/5 **4/3** **4/2** **6** **6/4**

23

sein Schutz - gott sein, du willst und kannst sein — Schutz

PARTHUR

EVALUATION COPY • Quality may be reduced. Carus-Verlag

AUSGABEQUALITÄT gegenüber Original evtl. gemindert.

6/4 **6** **8/6** **6/5** **poco f** **3** **poco f** **3**

6 **6/5**

26

poco f^3

kannst - sein Schutz-gott sein.

f^3

f

29

p

p

p

p

31

p

p

p

tr

Du Held, auf

p

f

p

p

f

p

p

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced

Carus-Verlag

34

cher des To - des aus - ge - leert, du hö - rest den, der schwä - cher am Gra - be Trost be -

$f\text{ b7} = \frac{5}{6}$ $\frac{4}{3}$ $\frac{6}{6\sharp}$ $\frac{6\flat}{6\flat}$ $\frac{6}{5\flat}$

poco $f\text{ 6\flat}$ poco $f\text{ 6\flat}$

38

gehrt, du willst, du

4 h $\frac{5}{6}$

$\frac{6}{5\flat}$ $\frac{8}{6}$ $\frac{7}{5}$ $\frac{5}{3}$ $\frac{7}{5}$ $\frac{8}{6}$ $\frac{7}{5}$

Quality may be reduced • Carus-Verlag

41

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

anst sein Schutz - gott sein, du kannst,

$\frac{6}{5}$ $\frac{6}{4}$ $\frac{5}{3}$ $\frac{6}{6\flat}$ 6

44

du willst und kannst sein Schutz - gott

6 7 7 7 6

47

sein. Du Held,

6 5 4 3 5

50

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

gott - sein, du willst und kannst sein

poco f 6 5 7 6 5 0 4 3 2

53

54

55

55

58 Largo

64

poco f

- grün - de se - he, wo — ver - ge - bens mein Geist zu-rü - cke strebt;

f *p* 4 3 9 7 6 5 6 4 7 5b 6 *poco f*

70

p

wenn ich den Rich - ter

p 9 7 6 4 5 9 4 3 *f*

75

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

p

mit Waag' und Don - ner,

p

und die Sphä - r

p 6b 7 6

80

poco f

bebt, von sei - nem Fuß-tritt bebt:

Wer wird all - da mein

poco f

f

p

84

Schutz - gott sein? Wer wird all - da,

Schutz - gott sein?

BEPAP

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Vivace

90

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Da Capo dal Segno

BEPAP

Original evtl. gemindert

Da Capo dal Segno

5. Choral

Soprano
Violino I

Alto
Violino II

Tenore
Viola

Basso

Basso continuo

Wen hab' ich sonst als dich al - lein, der mir in mei-ner letz-ten Pein
Wen hab' ich sonst als dich al - lein, der mir in mei-ner letz-ten Pein
Wen hab' ich sonst als dich al - lein, der mir in mei-ner letz-ten Pein
Wen hab' ich sonst als dich al - lein, der mir in mei-ner letz-ten Pein
Wen hab' ich sonst als dich al - lein, der mir in mei-ner letz-ten Pein

6 6 7 7 5 6 6

Evaluation Copy - Quality may be reduced

II

mit Trost und Rat weiß bei - zu - sprin - gen? W
mit Trost und Rat weiß bei - zu - sprin - gen? n
mit Trost und Rat weiß bei - zu - sprin - gen? ver
mit Trost und Rat weiß bei - zu - sprin - gen? a - ner See - le an,
mit Trost und Rat weiß bei - wer nimmt sich mei - ner See - le an,
mit Trost und Rat weiß bei -

6 6 6 6 7 7

Evaluation Copy - Quality may be reduced

22

wer aus mehr kann und ich muss mit dem To - de rin - gen,
wer aus mehr kann und ich muss mit dem To - de rin - gen,
nein Le - ben nichts mehr kann und ich muss mit d -
nn nun mein Le - ben nichts mehr kann und ich muss mit

6 6 6 5 6 6

33

wenn al - len Sin - nen Kraft ge - bricht? Bist du es, Gott, mein Hei-land, nicht?

wenn al - len Sin - nen Kraft ge - bricht? Bist du es, Gott, mein Hei-land, nicht?

wenn al - len Sin - nen Kraft ge - bricht? Bist du es, Gott, mein Hei-land, nicht?

wenn al - len Sin - nen Kraft ge - bricht? Bist du es, Gott, mein Hei-land, nicht?

wenn al - len Sin - nen Kraft ge - bricht? Bist du es, Gott, mein Hei-land, nicht?

6 5 6 6 6 6 7

6. Recitativo

Soprano

Ach mein Im-ma - nu-el! Da liegt er, tief Sta - ngt dem Tod ent -

Basso continuo

4

ge - gen, blickt gen Him-mel, a Lass, Va - ter, lass, Va - ter, die - se

6

7

Stun-de, las - lass sie vo - rü - ber - gehn! Nimm weg, nimm weg den

b 6 6 b 6 6 b 6 6 b

elch von mei - nem Mun - de! Du nimmst ihn nu

b 6 6 # 4 2 6 6

12

nicht? Wohl-an, dein Wil-le soll ge-schehn. Er-hei-tert steht er

4 6 # # #

15

auf von der er-staun-ten Er-de, ge-stärkt durch ei-nes En-gels Hand. Und seht! Die

7 6 # #

18

Jün-ger hat ein Schlum-mer ü - ber-mannt; hier lie - gen sie ge - stützt

6 5 #

21

bär-de. Be-trach-tend steht der Men-schen-freund und näng-tem hol-dem An - ge -

ü - l

24

sicht: Der Geist ist wil lig, r ist schwach, der Leib ist schwach. Und

6 6 6 # 6 6 6 6 7 5 #

27

bückt sic - zu - rüh - ren, nie-der: Auch du bist nicht mehr wach, du bist

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

7 4 # 6 6 6 6 6 6

mehr wach? O wacht und be - tet, mei -

6 # 6 4 5 #

7. Aria

Allegretto

Violino I
 Flauto traverso I* {
 Violino II
 Flauto traverso II* }
 Viola
 Fagotto I, II
 Soprano
 Basso continuo

a 2

$\frac{5}{3} \quad 6 \quad 5$ $\frac{5}{3} \quad 6 \quad 5$ 7 **p** $\frac{5}{3} \quad 6 \quad 5$

8

f
 f
 f
 f
 f
 f_6
 $\frac{6}{4}$

$\frac{6}{5} \quad 7 \quad 9 \quad 8$ $7 \quad 6 \quad 7 \quad 5$

14

f
 f
 f
 f
 f
 f

$\frac{6}{4} \quad 5 \quad - \quad 6 \quad - \quad 5\# \quad 4\# \quad 3 \quad - \quad 6 \quad - \quad 5 \quad 4 \quad 3 \quad - \quad 6$

* Anmerkung des Erstdrucks: „Die Flöten können den ganzen ersten Theil der Arie mit den Violinen spielen.“

* Annotation in the first edition: “The flutes may play the entire first part of the aria with the violins.”

21

Ein _ Ge - bet _ um _ neu - e

$\begin{matrix} 8 & 7 \\ 6 & 5 \end{matrix}$ $\begin{matrix} f \\ 6 & 6 \end{matrix}$ $\begin{matrix} 6 & 5 \\ 4 & 3 \end{matrix}$ $\begin{matrix} p \\ \S \end{matrix} \begin{matrix} 5 & 6 \\ 3 & 3 \end{matrix}$

28

Stär - ke zur — Voll - en - er - ke teilt — die

$\begin{matrix} 7 \\ 5 \end{matrix}$ $\begin{matrix} 6 & 5 \\ 3 & 3 \end{matrix}$ $\begin{matrix} 5 \\ 3 \end{matrix}$ $\begin{matrix} 7 \\ 6 \end{matrix}$

34

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert teilt die Wol ken, dringt zum Herrn, den, zum Herrn,

$\begin{matrix} 6 & 5 \\ 4 & 3 \end{matrix}$ $\begin{matrix} 6 & 5 \\ 4 & 3 \end{matrix}$ $\begin{matrix} 9 & 8 \\ 7 & 6 \end{matrix}$ $\begin{matrix} 7 & 6 \\ 5 & 4 \end{matrix}$ $\begin{matrix} 6 & 5 \\ 4 & 3 \end{matrix}$ $\begin{matrix} 9 & 7 \\ 5 & 4 \end{matrix}$ $\begin{matrix} 7 & 6 \\ 5 & 4 \end{matrix}$ $\begin{matrix} 5 & 4 \\ 3 & 2 \end{matrix}$

41

und der Herr er hört es gern, er hört es gern,

6 6 5 4 # 7 6 5 - 4 5 6 5 6 5 7 6 4 f

47

der Herr

6 - 5 9 4 3 6 - 5 6 5

54

es gern, der Herr

6 7 8 6 poco f

61

a.2

f

f

er-hört es gern.

6 5 6 5 4 3 - 6 - 5

67

p

p

Ein Ge bet um...

6 - 5 5 3 4 3 5

73

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

f

f

neu e Stär ke zur Voll en dung ed

5 6 5 7 5 6 5 5 6
3 4 3 3

79

teilt die Wolken, dringt zum Herrn, dringt

6 7 4 3 5 7 4 3 6 4

85

zum Herrn, und der es gern, er hört,

7 4 3 7 5 6 7 5 9 8 5 6 -

92

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

7 5 6 - 7 7 9 4 3

99

er - hört es gern,
teilt die

7 6 5
3 6 5
6 4 5

105

Wolken, teilt zum Herrn, und der

6 5
6 4 5
6 - 5

111

er - hört es gern,- und der Herr -

4 # - 6 - 5 4 3 - 6 - 5 4 3 -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

118

der Herr er-hört es gern,

7 6 5 8 7 6 4 9 7 8 6 5 6 6 8 6 7

124

und der Herr, der Herr er-h

f 6 6 6 6 4 6 5 3

130

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

6 7 [9] [4] [8] [3] 7 8 6 5 6 4 5 3 4 6 -

136

Fine

6 - 5 4 3 - 6 - 5 \natural 6 6 6 8 7 f 6 6 6

144 Allegretto

Klimm ich zu der Tug... stei - len Pfad hi - nauf.

PROBEAUSGABE

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

152

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

PROBEAUSGABE

so - sporn ich - mei - nen Lauf nach der Wan -

6

160

durch die _ Hoff - nung je - ner schö - nen ü - ber mir er - hab - nen Sze - nen,

1 2 3 4 5

168

und er - leich - tre mei - nen Gan - mit Ge - bet, mit Ge -

6 5 4 3 4 6 6 6 poco f 6

177

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert mit Ge - sang, and mit Ge - sang,

6 6 5 3 6 6

185

poco f

poco f

poco f

Da Capo dal Segno

bet, mit Ge - bet _ und mit Ge-sang.

8. Recitativo

Tenore

Nun klin-gen Waf-fen, Lan-zen blin-ke

Basso continuo

6

6

ich se - he Mör-der: Ach! Es ; -hen! Er a - ber un - er-schrocken na-het

4

8

sich den

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

tig spricht er: Sucht ihr mich? Sucht ihr mich, so las-set mei-ne Freun-de,

Freun-de ge - hen.

6

6

6

6

6

6

13

fähr - ten fliehn auf die - ses Wort. Ihn bin - det man, ihn führt man fort. Sein Pe - trus folgt, der

6 5 \sharp 4

16

ein - zi - ge von al - len, er folgt, zur Hül - fe schwach, von fern; mit - lei - dig folgt er sei - nem Herrn zum [Hil - fe]

6 b7 b 6 5b

19

Ka - ja - phas. Was hör' ich hier für Wor - te schal - len! Ach, _____ ist er

6 b7

22

Pe - trus, der itzt spricht: Ich ken - ne die - sen Men - sch - ie - s kenn ich nicht,

[jetzt] 6 b 6 6 6 6 6 6 6

24

ich kenn ihn nicht, ich ken - ne - nicht! Wie

6 6 b 6 4 5 b 6 5

26

tief bis r. del-mut ge - fal - len! Doch sie - he! Je - sus wen - det sich

b7 b 11

PROBE

Original evtl. gemindert

Evaluation Copy

Quality may be reduced

• Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber

Original evtl. gemindert

Evaluation Copy

Quality may be reduced

• Carus-Verlag

9. Aria

Largo con sordini

Violino I *poco p* *f* *p*

Violino II *poco p* *f* *p*

Viola *poco p* *f* *p*

Tenore

Basso continuo *poco p* *b7* *6* *5* *6* *7* *f* *6*

f *f* *tr*

f *tr* *tr*

f

p

6 *6* *5* *f* *6* *6* *5* *6* *6* *5*

s

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Ihr weich - ge - schaff-ne

5 *6* *9* *8* *s* *b7* *6* *5*

10

See-len, ihr könnt nicht lan-ge, nicht lan - - - ge feh-len, bald hö - ret eu - er

$b7 \quad 6 \quad -$
 $4 \quad -$
 $5 \quad 3$

$5 \quad 7$
 $4 \quad 3$

6

13

Ohr das stra - fen-de Ge-wis-ser Schmerz, bald weint aus euch der

f

f

f

6

$6 \quad 4$

p

7

$5b \quad 6 \quad 6$

$4 \quad 3$

b

6

16

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

bald weint _____.

$6 \quad b \quad 6$

5

$b \quad 6 \quad 6 \quad 6 \quad 5 \quad b$

7

b

5

19

Schmerz, aus euch der Schmerz.

Ihr weich - ge -

6 6 5 5 6 9 8
5 4 3

22

schaff - men, ihr weich - ge-schaff - nen S

5 b7 6 5 5 7
5 4 7 3

25

en, bald hö - ret eu - er_ Ohr, bald hö - ret eu - er_

6 b 6

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy

Quality may be reduced

Carus-Verlag



28

wis - sen, bald weint aus euch der Schmerz, bald weint aus euch der Schmerz,

p 7 5b 6 \natural 4 b 6 6b b7 6b

31

weint aus euch der

7 6b 8 7 6 5 3 5b 6 6 7 7

34

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

aus euch der Schmerz, aus euch, aus e

7 6 4 5 4 3 5 6 5

37

p *tr* *tr* *Fine Vivace*

p *pp* *tr* *tr* *p* *poco f*

p *pp* *poco f* *poco f* *poco f*

Schmerz. Ihr trä - nen - lo - sen Sün - der,

p 6 5 *pp* 6 5 9 8 3 *Fine* 6 6 [h] *poco f*

43

f *p* *p* *p* *poco f*

f *p* *p* *p* *poco f*

f *p* *p* *p* *poco f*

be-bet! all' ottava Eins' sen, he - bet die Reu den Schlan-gen-

f 7 5 6 6 4 5 3

52

f *p* *p* *p* *p*

f *p* *p* *p* *p*

f *p* *p* *p* *p*

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

in em - por, und fällt mit un - heil -

poco f 6 5 6 5 6 5 4 3 *f* 6 4 3 *p* 6

61

Frev - ler an _ das Herz, ___ dem Frev - - - - - ler

poco *f*

poco *f*

poco *f*

8 3 6 4 6 7

70

an das Herz. Ihr trä - ne - - - - bet! Einst, mit - ten un - ter

tr

p

f

p

p

5 6 5 5 6 7 6 5

79

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

he - bet die Reu den Schlan-gen - kamm em - por, all'.

poco *f*

poco *f*

poco *f*

poco *f*

poco *f*

poco *f*

7 5 6 6 4 6 6 8 8 7

88

un - heil - ba - ren Bis - sen dem Frev - ler an das Herz, dem Frev -

b 6 b 6 7 5 6 5

97

poco f poco f poco f

an das Herz.

6b 6b 6b

106

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlags argo

Da Capo dal Segno



Da Capo dal Segno
Carus 10.379

10. Coro

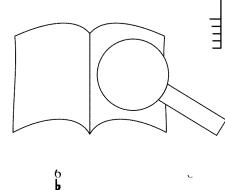
Largo

Violino I
Violino II
Viola
Soprano
Alto
Tenore
Basso
Basso continuo

Uns - re See - le ist ge - beu - get
Uns - re See - le ist ge
Uns - re See - le ist
Uns - re See - le
6 6 6 6

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

zu — der
Uns-re See - le ist ge -
Uns-re See - le ist ge -
Uns-re See - le ist ge -
den.
Uns-re See - le ist ge -
6 7 6 4 6 5 6 6 6 6



15

beu - get zu — der Er - den. O we - - - he, dass wir
Soli

beu - get zu — der Er - den. O we - - - he,

beu - get zu — der Er - - den. O we - he, o we

beu - get zu — der Er - den. O we - he,

6 7 6 4 6 b 5 3 7 b 7 p b

22

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

so — et, so ge - sün - di-get ha - ben, dass wir so ge -
Tutti

di-get, so ge - sün - di-get ha - ben, dass wir so ge -
Tutti

ge - sün - di-get, ge - sün - di - get ha - ben, so ge -
Tutti

d

b 7 5 6 4 b 7 5 6 4 7 5 6 4 f 5 3 2

27

sün - di - get, so ge - sün - di - get ha - ben!

Uns - re See - le

sün - di - get, so ge - sün - di - get ha - ben!

Uns - re

sün - di - get, so ge - sün - di - get ha - ben!

Uns - re

sün - di - get, so ge - sün - di - get ha - ben!

Uns - re

6 5 4
4 3

33

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ist zu der Er - den. O we - he, o

ge - beu - get zu der Er - den. O w

7 6 5 4 3 2

40

Soli
we - - - he, dass wir so ge - sün - di-get, so ge -
Soli
we - - - he, dass wir so ge - sün -
Soli
we - he, o we - he, dass wir so ge - sün - di-get,
we - he, o we - he,

REDACTED

Quality may be reduced • Carus-Verlag

45

Tutti
sün -
dass wir so ge -
den, dass wir so ge - sün - di-get, so ge - sün - di - get
Tutti
ha - ben, dass wir ~ - et, so ge -
dass wir so ge - sün - di-get, so ge - sün - di - di - get

REDACTED

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

REDACTED

Quality may be reduced • Carus-Verlag

50

sün - di - get ha - ben, dass wir so ge - sün - di - get, so ge - sün - di - get, so ge -
ha - ben, ge - sün - di - get, so ge - sün - di - get, ge - sün - di - get, sün - di - get ha - ben, ge - sün - di - get, so ge - sün - di - get, so ge -
ben, dass wir so ge - sün - di - get, so ge - sün - di - get, so ge - .

4 6 6 5

54

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

sün - di - get ha - ben, dass wir so ge - sün - di - get, so ge - sün - di - get, sün - di - get ha - ben, dass wir so ge - sün - di - get, so ge - sün - di - get, ui - get ha - ben, dass wir so ge - sün - di - get, so ge - di - get ha - ben, dass wir so ge - .

7 6 5 6 5 6

58

sün - di-get ha - ben, so, so, dass wir so ge-
ha - ben, so, so, so, ^r ge-
sün-di-get, ge-sün-di-get, ge-sün-di-get ha - ben, so,
sün - di-get, so ge-sün - di-get, so ge-sün-di-get ha - ben, so,
sün - di-get, so ge-sün - di-get, so ge-sün-di-get ha - ben, so,
sün - di-get, so ge-sün - di-get, so ge-sün-di-get ha - ben, so,

REPRINT

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy • Quality may be reduced

Carus-Verlag

dass wir

7 6 7 6 6 5 6b

64

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

sün - di - ge - sün - di - get ha - ben!
-get, so ge - sün - di - get - ha - ben!
so, — dass wir so ge - sün - di - get ha - ben!
ge - sün - di - get, dass wir so ge-sün - di - get ha - ber

REPRINT

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy • Quality may be reduced

Carus-Verlag

7 6 7 6 7 6 5

11. Choral

Soprano
Violino I

Ich will von mei - ner Mis - se - tat zum Her - ren mich be - keh - - ren,
 du wol - lest selbst mir Hül'f' und Rat hier - zu, o Gott, be - sche - - ren,
 [Hilf']

Alto
Violino II

Ich will von mei - ner Mis - se - tat zum Her - ren mich be - keh - - ren,
 du wol - lest selbst mir Hül'f' und Rat hier - zu, o Gott, be - sche - - ren,
 [Hilf']

Tenore
Viola

Ich will von mei - ner Mis - se - tat zum Her - ren mich be - keh - - ren,
 du wol - lest selbst mir Hül'f' und Rat hier - zu, o Gott, be - sche - - ren,
 [Hilf']

Basso

Ich will von mei - ner Mis - se - tat zum Her - ren mich be - keh - - ren,
 du wol - lest selbst mir Hül'f' und Rat hier - zu, o Gott, be - - ren,
 [Hilf']

Basso continuo

6 6 6b 5

3

und dei-nes gu-ten Geis-tes Kraft, der neu-e Herzen in uns sc^t
 und dei-nes gu-ten Geis-tes Kraft, der neu-e Herzen
 und dei-nes gu-ten Geis-tes Kraft, der neu-e
 und dei-nes gu-ten Geis-tes Kraft,

er wäh - ren.

fft, en mir ge - wäh - ren.

aus Gna-den mir ge - wäh - ren.

nafft, aus Gna-den mir ge - wäh - ren.

[6] 6 6b 6

12. Recitativo

Basso

Original evtl. gemindert

PROBE-AUSGABEQUALITÄT gegenüber

Allegro

-iem, voll Mord-lust, ruft mit wil-dem Ton:
 Sein Blut komm ü - ber

Basso

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

sein Blut komm ü - ber uns und uns - re Söh'n' und Töch-ter,

[6]

7 uns-re Söhn' und Töch-ter, sein Blut komm ü - ber uns, sein Blut komm ü - ber uns und
 (b) 

10 uns-re Söhn' und Töch - ter! Du siegst, Je-ru - sa-le-m, und Je-sus blu - tet schon;
 6 5 6 3 [b] 4+ 

13 in Pur-pur ist er schon des Vol - kes Hohn - ge - läch - ter:
 6 [5] 

16 Trost in sei - ner Mar - ter sei, da-mit die Se -
 4 6 Jerz. he. Voll 

19 Lie - be steht er da, vor am ur - und trägt sein Dor - nen di - a - dem. Und ei - ne
 7 8 5 

22 fre - ch der-hand fasst ei - nen Stab und schlägt sein Haupt:
 6 

Largo
 Strom quillt Stirn und Wang' he - rab. Seht, welch ein M
 6 7 4 6 

27

Mensch! Des Mit-leids Stim-me vom Richt-stuhl des Ty-ran-nen spricht: Seht, welch ein ___

4 # 6 δ δ

7 4

30

Mensch, seht, welch ein Mensch! Und Ju - da hört sie nicht und legt dem

6 7 δ 7 4 # 6 δ # 5

4

33

Blu - ten-den mit un - er - hör-tem Grim-me den Bal - ken auf, wo-ran er lang - s

7

36

lang-sam ster - ben soll: Er trägt ihn wil - lie un - chts-voll.

4+ #

6 6 5 [#]

39

Nun kann kein ed - les Herz die Wehn - ver - sen, die lang ver - halt-nen Trä - nen

b7

b b7

42

flie - ßen. rös-tend um und spricht: Ihr Töch - ter Zi - ons, wei - net

5b

6 δ b 6 6 δ 6 6 δ b 6 5b

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

1. - net nicht, ihr Töch - ter Zi - ons, wei - net nicht, wei - net

6 7 6 5 6 # 6 b # 6 o 6 6 4 #

13. Aria

Vivace

Violino I
Violino II
Viola
Basso
Basso continuo

PROBEAUSGABE Original evtl. gemindert • Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

6 6 6 5 5 5

6 6 6 5 5 5

6 6 6 5 5 5

10

13

So ste - - - - het ein Berg

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

16

- tes, den Fuß in Un - ge - wit - tern, den Fuß in

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

PROBEAUSGABE

19

das Haupt in Sonnenstrahl -

21

23

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

26

poco *f*

tr.

f

f

Held, so steht der Held, der Held aus Kan-an,

poco *f*

tr.

f

f

29

p

f

p

f

p

f

so steht der Held na-an, so

p

f

p

f

p

f

p

f

31

f

f

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

Held aus Kan-an.

f

f

f

f

f

f

f

34

So ste -

6

37

- - - het ein Berg

den Fuß in Un - ge - wit - tern, den

6 f p 6 f p

40

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Un - ge - wit - tern, das Haupt in Son - nен strah -

6 f 6 p 6 f p 6 h

43

46

49

PROBE

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

Held aus Ka-na-

so steht der Held aus Ka-na-an,

Carus-Verlag

52

Ka - na - an. So ste - het ein Berg Got - tes,

55

so ste-het ein Berg Got-tes, aus Ka - na -

58

so steht der Held, so

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

61

poco *f*

poco *f*

poco *f*

Ka - na - an, so steht der Held aus Ka - na - an.

f 5

64

3

3

6 9 3 9 3 9 9

6 6 6 4/2 6 6

67 *Fine*

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Der Tod mag auf den Blitzen, auf den Blitzen ei - .

Fine # 6

70

len,
er mag aus hoh-len Flu-ten, aus hoh-len Flu-ten heu -

74

len,
er mag der Er-de Rand, der Er-de

78

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

zer-split-tern: Der Wei-se sieht ihn hei-

81

der Wei - se sieht ihn hei - ter an, der

83

Wei - se sieht ___ ihn hei - ter

86

Original evtl. gemindert

Da Capo dal Segno

AUSGABEQUALITÄT gegenüber Original

14. Coro

Alla breve

Soprano *
Violino I

Alto
Violino II

Tenore
Viola

Basso

Basso continuo

Chris - tus hat uns ein
Chris - tus hat uns ein Vor - bild ge - las -
tasto solo
5 6
2

PROBEAUSGABE Quality may be reduced • Carus-Verlag

Chris - ein. and ge - las -
Vor - bild ge - las -
sen, Chris - tus hat

7 6 7 6 [7] 3] 8 5 6 9 8

Chris - tus ha - las -
Original evtl. gemindert • Ausgabequalität gegenüber
Vor - bild ge - las -
sen, Chris - tus hat uns ein
ein Vor - bild ge - las -
sen,

4 3 7 8 9 3 9 5 7 6 4 5

* Anmerkung des Erstdrucks: „Gli strumenti colle Voci.“
Annotation in the first edition: “The instruments play with the voices.”

12

sen, Chris-tus hat uns ein Vor - bild ge - las -
sen, Chris - tus hat Vor - bild ge - las -
Chris - tus hat uns ein Vor - bild ge - las -

7 7 6 5 3 6 5 7 4 6 5 6 4 6

16

sen,
uns ein Vor-bild ge - las -
sen,
sen,

5 6 4 6 4 6 2 5 4 6 2 2 6

PROBEPAKET

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

20

Original evtl. gemindert

ausgabequalität gegenüber

auf dass wir sol - len nach -
aus wir sol - len nach-fol - gen sei - nen Fuß - stap -
fol - gen sei - nen Fuß - stap -

7 6 5 4 3 4 3 9 6 6 5

PROBEPAKET

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

23

fol - gen sei - nen Fuß - stap - fen,
fen, auf dass wir sol - len nachfol -
fen, auf dass wir sol - len nachfol -

5 4 3 3 2 6 5 4 6 4 3 4 3 4

27

auf dass wir sol - len nach -
Chris-tus hat uns ein Vor -
gen sei - nen Fuß - stap - fen,
gen sei - nen Fuß - stap -

5 4 6 9 8 8 7 3 2 6 7 6

31

gen.
Chris - tus hat uns ein
sen, auf dass wir
auf dass wir sol - len nach - fol - gen s'
gen.
Chris - tus hat uns ein
Vor - bild ge - las -

5 4 3 6 7 9 7 5 7 2

34

Vor - bild ge - las - - -
 sol - len nach-fol - - - gen, auf dass wir
 - - - fen. Chris - tus hat uns ein Vor - bild ge - las - - -
 - - - sen, auf dass wir sol - len nach-fol - - -

9 3 9 8 7 5 6 5 3 6 4 2 6 4 3

37

- - - sen,
 sol - len nach-fol - - -
 - - - sen, auf dass wir sol - len nach - - -
 - - -

5 4 6 3 4 3 4 3 2 5 6 4

40

Vor - b: - - - sen, auf dass wir
 - - - gen sei - nen Fuß - stap - - - fen.
 - - - gen. Chris - tus hat uns
 auf dass wir sol - len nach-fol - - - gen,
 - - -

5 4 5 4 4* 6 4* 2 8

43

sol - len nach - fol - - gen sei - nen Fuß - stap - - - fen.
 Chris - tus hat uns ein Vor - bild ge - las -
 las - - - - sen, auf dass wir sol - len nach -
 fol - - - gen. Chris - tus hat uns ein Vor - bild ge -

7 6 7 3 7 8 4 3 6 6 7



46

Chris - tus hat uns ein Vor - bild ge -
 sen, auf dass wir sol -
 fol - - - gen sei - nen Fuß - stap - - - -
 las - - - - sen, if dass wir sol - len nach -

7 6 5 4 4 3 4 2 5



49

sen, e -
 -
 -
 -
 -
 -
 -
 -
 -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

7 7



52

gen.
gen.
Chris - tus hat uns ein Vor - bild ge - las -
Chris - tus hat uns ein Vor - bild ge - las -

4 3 4 2 3 5 6 6 5

56

Chris - tus hat uns ein Vor - bild ge - las
Chris - tus hat uns ein Vor - bild
auf dass wir sol -
sen,
gen. Chris -
tus hat

5 2 6 7 5 6 4 5 3

59

auf d - ss wir sol - len nach - fol -
ein Vor - - - bild ge - las
ein Vor - - - bild ge - las

6 5 7 6 5 7 6 5 7

62

gen,
gen, auf dass wir sol - len nach-fol -
sen, auf dass wir sol - len nach - fol -
sen, auf dass wir

4 2 4 3 4 3 4 3 7 6 7

65

auf dass wir sol - len nach - fol -
gen sei - nen Fuß - stap - fen,
gen sei - nen Fuß - stap -
sol - len nach-fol -
gen sei - nen Fuß - stap -

5 2 6 7 6 7 8 4 3

68

auf dass wir sol - len nach - fol -
gen sei - nen Fuß - stap - fen
nach-fol -
asto solo

4 3 7 6 5 9

71

fol-gen, auf dass wir sol - len nach - fol-gen, auf dass wir sol - len nach - fol -

6 2 6/4 6 4 6 7

74

ge - - - - ge - - - - ge - - - - ge - - - -

7-8 7 7 - 6 5 7 6 5 6 5 5 3 4

77

fen, sei - - - - fen.

7 5 6 4 5 3 6/4 7 5 6 5 4 3 6 4 5 3 2 3

15. Choral

Soprano
Violino I

Alto
Violino II

Tenore
Viola

Basso

Basso continuo

Ich wer - de dir zu Eh - ren al - les wa - gen,
Ich wer - de dir zu Eh - ren al - les wa - gen,
Ich wer - de dir zu Eh - ren al - les wa - gen,
Ich wer - de dir zu Eh - ren al - les wa -

8

kein Kreuz nicht ach - ten, kei - ne Schmach noch Pla
kein Kreuz nicht ach - ten, kei - ne Schmach
kein Kreuz nicht ach - ten, kei - ne
kein Kreuz nicht ach - ten, 1 ia - gen, nichts von Ver -

17

fol - gunf schmer - zen neh - men zu Her - - zen.
schmer - zen neh - men zu Her - - zen.
schmer - zen neh - men zu Her - - zen.
g, nichts von To - des - schmer - zen neh - mei

16. Recitativo

Soprano

Da steht der trau - ri - ge, ver-häng-nis-vol - le Pfahl! Un - schul - di - ger, Ge-rech - ter,

Basso continuo

$\frac{7}{2}$ 8 4 7

4

hau - che doch ein - mal die matt ge - quäl - te See - le von dir! We - he, we - he! Nicht

b 4 $\frac{1}{2}$ 7

7

Ket - ten, Ban - de nicht, ich se - he ge - spitz - te Kei - le!

10

dar, die teu - ren Hän - de, de - ren Ar - beit Wohl - tw

5b b 4 $\frac{1}{2}$

Auf je - den wie - der -

13

hol - ten Schlag durch-schnei - S - der und Ge - bein. Er lei - det es mit Ge -

16

duld, bleil

Original evtl. gemindert

ua, zur Schmach er - höht, voll Blut, in To - des - schmer - zen, am

4 2 6 b

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Ihr Män - ner Is - ra - els, o ruft in eu - re Her - z

6b b 7

22

Rach' im To - de ruhn! Um - sonst. Die Vä - ter höh - nen ihn: Ihr Hohn ist bit - ter,

b7 6b 2

25 **Adagio**

grau - sam fröh - lich ih - re Mie - nen. Und Je - sus ruft: Mein

6 6 6

28

Va - ter, mein Va - ter, ach! Ver-gib es ih - nen:

6 6 # b7

31

wis - send, sie tun un - wis - send, sie tun ur -

[b] 6# 6

17. Duetto

Grazioso e con sord.

Flauto traverso I, II

Violino I

Violino II

Viol.

Basso continuo

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

con sordino

6 4 5 3 6 5 9 8 3 6 5 4

7

6 5 3 6 7 7 5 3

a²

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

6 5 3 6 6 5 3 8 6 5 3 8

16

mich be - trübt, seht, wie sehr mein Herz euch liebt:

5 9 8 6 7 6 5 9 7

PROBEPARTitur • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

22

Ausgabekualität gegenüber Original evtl. gemindert

5 7 5 4 3 5 4 3

PROBEPARTitur • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

27

che.

Die ihr — mich im Un - glück sch -

1.

II.

6 5 6 5 7 5

PROBEPARTIE AUR

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

33

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

je - bet: —

Dass euch Gott be-glück -

6 5 9 4 7 5 6 4 6 5 6 7 6 5 [7]

PROBEPARTIE AUR

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

38

4 7 6

42

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Sol - che Tu - gend lernt ein Christ.

$\frac{7}{6}$ $\frac{9}{7}$ $\frac{8}{6}$ $\frac{7}{5}$ $\frac{6}{4}$ $\frac{5}{3}$

48

Tu - gend lernt

sol - che Tu - gend lernt

6 5 8 6 4 5 8 6 5 6 7 9 3 6 4

54

ein

7 7 7 6 5

PROBEPARTitur

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

60

Christ,
sol - che Tu - gend lernt _ ein Christ, lernt
ein C

Christ,
sol - che Tu - gend lernt _ ein Christ,

f

3 3

7 6 5

f

65

AUSGABEQUALITÄT gegenüber Original evtl. gemindert

f

p

f

8 # 7 7

69 *a*²

Fein - de, die ihr mich

8 6 6 5 6 5 6 5 6 3

74

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

Lebt, wie sehr, wie sehr mein Herz euch

Un - glück schmäht, hört mein ernst - li - ches

6 5 6 5 6 4 6 5 6 6 6 6

80

Euch ver - zeihn ist mei - ne Ra - che. Seht wie sehr mein Herz euch.

6 **p** b $\begin{smallmatrix} 6 \\ 5 \end{smallmatrix}$ b7 6 Carus-Verlag

85

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

Euch ver - zeihn - ist mei - ne
ter ma - che. Hört mein ernst - li - ches Ge - bet: Da - ter

6 6 7 6 5 # [#] 4

90

Ra
ma

5 6 7

6

94

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

PROBEPARTITUR

7 7 7

98

7 7 6 5

102

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

PROBE

gend lernt ein Christ, sol - che T...
che Tu - gend lernt ein Christ, lernt ein Christ,

\mathbf{p}_6 $5\frac{1}{2}$ 6 5 6 6 6 5 6 6 6

109

lernt

$\begin{matrix} 5 \\ 5 \end{matrix}$ $\begin{matrix} 9 \\ 4 \end{matrix}$ $\begin{matrix} 6 \\ 6 \\ b \end{matrix}$ $\begin{matrix} 7 \\ 5 \\ b \end{matrix}$ $\begin{matrix} 9 \\ b \end{matrix}$

114

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

$\begin{matrix} 7 \\ 7 \end{matrix}$ $\begin{matrix} 6 \\ 4 \end{matrix}$ $\begin{matrix} 5 \\ 5 \end{matrix}$

119

Christ,
Christ,

f

p

p

p

f

7

6 *4*

7

2

Carus-Verlag

123

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

PROBEPARTY Evaluation Copy - Quality may be reduced.

f

tr

tr

8

7 *2*

8

7

6 *5* *3*

128

7 1 2 3 4 5 6 7

132

Fine

6 5 3 7 7 6 7

Fine

Gott, Je - ho - va, _____ Hei - ver -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



138


 zeihst dem Ü - ber - tre - ter al - le Schuld.
 Gott,
 6 6 6 6 5 #
Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

143


 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert
 Gü - tig - s - ter, du er - zeigt dem Mis -
 7 7 6 5 # 7 6 4 3 2 6 v
Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

149

Se - lig, wer dir ähn - lich ist, wer - dir -

Huld.

PROBE

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

f b7 8 6 b7 5 7

154

PROBE

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

4 3 6 \sharp 4 \flat 3 6 \sharp 4 3 5 b 3 4

159

f
ff

lich ist,
li-

PROBEPARTitur Quality may be reduced • Carus-Verlag

164

b7
6
5
3
p
7

dir ähn - lich ist, se - - - lig,
wer ___ dir ähn - lich ist, se - - - lig,

dir ähn - lich ist, se - - - lig,
wer ___ dir ähn - lich ist, se - - - lig,

169

- lig, wer — dir ähn - lich ist!

- lig, wer — dir ähn - lich ist!

7 7 6 5
4 3

f

174

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

Da Capo dal Segno

3 4 5
6 5
6 6



Da Capo dal Segno

18. Recitativo

Soprano Wer ist der Hei - li - ge, zum Mus - ter uns ver - liehn und

Basso continuo

6

3 un - ter die-sen Mis-se-tä - tern auf - ge - hen - ket? An sei - ner Tu - gend kennt ihr ihn.

δ # 7/5

6 Schmach, Fol - ter, To - des-angst ver - gisst er und be - den - k -

6b

9 dein ver-lass - nes Al - ter und er-teilt dem ei - sens die - sen letz - ten

b7

12 Adagio Wil - len: O Jüng - ling, o ist dei - ne Mut - ter! Die - ser eilt,

4 6b 6

15 ein e. er-mächt-nis zu er - fü - llen: Und Je - sus sieht es an; und

b 6b

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

21

Stun-den noch ei-nes reu - er - füll - ten Sün-ders schen - ken kann: Er kehrt sein Ant - litz

6 2 $\frac{1}{2}$ 6

24 *Adagio*

hin zu dem an sei-ner Sei-te ge-kreuzig-ten Ver - bre-cher, ihm zu pro-phe - zeih: Ich sa - ge dir, ich

6 \flat 4 6 6 \flat

27

sa - ge dir, du wirst, du wirst noch heu - te mit mir im Pa - ra-die - se

6 \flat 4 6 6 6 \sharp 6

19. Aria

Vivace

Violino I

Violino II

Viola

Soprano

Basso continuo

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

8

Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

6 6 6 $\frac{5}{3}$ 6 \flat 6

15

f

f

6 6 6 6

22

tr.

p

s

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

29

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

en, dem gött-li-chen Pro - phe-ten, der den Trost ve

6 6 5
4 3
5b 6
5

36

Dass der Geist sich auf - wärts schwin-get; Er - den - söh-ne, singt ihm Dank,

5b 6 6 6 4 3 poco **f** 6

43

Er - den - söh-ne, singt ihm Dan' Dank,

mf 6 **f** **f** **f** **f** **f**

50

Original evtl. gemindert

p **p** **p** **p**

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

6 poco **f** **p** 7_{\natural}

57

poco f p
poco f p
poco f p

EVALUATION COPY - Quality may be reduced.

5 2 5 6 7

64

f p
f p
f p

Er - den - söh

Dank,

singt ihm Dank,

6 f [6] p f

71

p p

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

am Dank!

6 6 6 6



78

Singt dem gött - - - li-chen Pro - phe-ten, dem gött-li-chen Pro - phe-ten,

REPRINT

6 6 6 5

85

der den Trost vom Him - - - der Geist sich auf - wärts

92

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

st; Er - den - söh - ne, singt ihm Dank,

99

Dank,
singt ihm Dank!

106

poco f
p
poco f
p
poco f
p

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

113

4 2 5 3 6 4 7 5 8 6 9 7 5

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

120

poco f

Singt dem gött - - li-chen Pro - phe-ten, Er - den -

6 4 5 3 poco f 6 6 6 6

127

söh - ne, singt ihm Dank, singt ihm Dank,

f 6 6 p 6 5 6

134

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Dank, singt ihm Dank, singt ihm Dank!

tr p f f ff f ff ff

141

6 6 6 6

6

Fine

148

Die du von dem Stau - be - fl

$\frac{5}{3} = \frac{6}{\flat} \frac{5}{3} = \frac{6}{\flat} \frac{5}{3}$

156

dei-nen Fü -ßen, un - ter dei-nen Fü -ßen sie - hest,

f p f p

7



o

h

164

dei - ner Tu - gend, nun ge - nie - ße - dei - ner Tu - gend!

b

6

7

5

6

7

8

9

172

schöp - fe Lei-ter bis zum Se-raph,

5

6

6

5

4

6

8

9

10

179

ter! See - le,

6 6 \natural

6

5

9

6

6

6

6

6

6

7

7

6 \flat 5 \flat

6

7

PROBEAUSGABE
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

186

Gott sei dein Ge - sang,

See -

6 4 5 1

193

- le, Gott, Gott,

sei dein Ge - sang!

6 7 4 5

201

Original evtl. gemindert

Da Capo dal Segno

6 6 6 6 6

20. Coro

Vivace

Violino I
Violino II
Viola
Soprano
Alto
Tenore
Basso
Basso continuo

7 6 6 6 6 5 7

Freu - et euch al - le, ihr From - -
Freu - et euch al - le, ihr From - -
Freu - et euch al - le,
Freu - et euch al - 1

6 7 [4/2 3/1] f 7 6 6

12

men, ihr From - men; denn des Her - ren Wort ist wahr - haf - tig, wahr -
 men, ihr From - men; denn des Her - ren Wort ist wahr -
 men, ihr From - men; denn des Her - ren Wort i -
 men, ihr From - men; denn des Her - rer wa. Carus-Verlags - wahr -

6 6 6 6 3 3 3

19

haf-tig, wahr - haf - tig. ist wahr - haf - tig. ist wahr - haf - tig.
 , wahr-haf-tig, ist wahr - haf - tig.

6 6 6 6 6 6

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy

Quality may be reduced

Carus-Verlags

©

25

Und was er zu - sa - get, das hält
tasto solo

w1

REPARTI
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

32

hält er ge - wiss, hält er ge -

ge - wiss, und was er zu - sa - get, das hält er ge - wiss, ge

6 *5* *6* *5*

REPARTI
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

38

Und was er zu -

Und was er zu - sa - get, das hält er ge - wiss,
wiss, das hält er ge - wiss, und was er zu - sa - get, das hält er
wiss, das hält er, das hält er, hält er —

6 6 6 6 7 6 6 5 6 6

Quality may be reduced • Carus-Verlag

44

sa - hält er ge - wiss, hält er ge - wiss, hält er ge -
was er zu - sa - get, das hält er, hält er — er ge -
er ge - wiss, das hält er ge - wiss, dr -
und was er zu - sa - get, das hält er ge - wiss,

6 5 6 6 5

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

50

wiss, das hält er ge-wiss, hält er ge-wiss, hält er ge-wiss, hält er ge-wiss,
wiss, hält er ge-wiss, hält er ge-wiss, hält er ge-wiss, hält er ge-wiss,
wiss, hält er ge-wiss, hält er ge-wiss, hält er ge-wiss, hält er ge-wiss,

Wls. Carus-Verlag

6 5 9 6 5 9 8 6 6 5 #

56

wiss, und was er zu-sa-get, das hält
wiss, und was er zu-sa-get, das hält
wiss, und was er zu-sa-get, das hält
wiss, und was er zu-sa-get, das hält

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

6

62

und was er zu - sa - get, das hält er ge - wiss, hält er ge -
er ge - - wiss, und was er zu - sa - get, das hält e -
das hält er ge - wiss, das hält er, hält er
wiss, ge - - wiss, und was er zu - sa - get, das

6 [b] 6 6 [6] 6 5

68

wiss, hält er ge - wiss, hält er ge -
hält er ge-wiss, hält er ge-wiss, hält er ge - wiss, ge -
wiss, hält er ge - wiss, hält er ge - wiss, hält er ge - wiss, ge -
wiss, hält er ge - wiss, hält er ge - wiss, hält er ge - wiss, ge -

9 6 5b 6b 5 9 6 5 [9] b 8 - 6 5b

74

wiss, hält er ge-wiss, hält er ge-wiss,
wiss, ge - - wiss, ge - - wiss, und was er zu - s
wiss, ge - wiss, ge - wiss, hält er ge - wiss,
wiss, ge - - wiss, ge - - wiss, und was er zu - sa - get, da

6 5b 6 5 6 6

80

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

sa - get, das hält er,
er ge - - - wiss, hält er, das hält er ge -
sa - get, und was er zu - sa -
ge - wiss, hält er, ge - wiss,
sa - get, und was er zu - sa -
ge - wiss, hält er, ge - wiss,

7 6 6 7 6

86

hält er ge - wiss, hält er ge - wiss, hält er ge - wiss, ge - - wiss, ge - -
 wiss, das hält er ge - wiss, das hält er ge - wiss, hält er ge - wiss, das hält er ge - wiss,
 sa - get, das hält er ge - wiss, ge - - wiss, ge - - wis

6 6 5 6 6 5 9 6 6 6 6 6 6 6

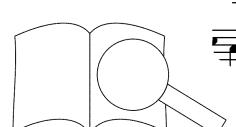
Copyright © Carus-Verlag
Quality may be reduced.

92

wiss, häv - et euch al - le, ihr From - men, ihr From -
 Freu - et euch al - le, ihr From - men, ihr From - -
 - wiss. Freu - et euch al - le, ihr From - - -
 dt er _ ge - wiss. Freu - et euch al - le, ihr From - -
 unisono

6 7 6 6 6 6 6 6 6 6

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.



99

men; denn des Her-ren Wort ist wahr-haf-tig, wahr-haf-tig, wahr-haf-tig,
 men; denn des Her-ren Wort ist wahr-haf-tig, wahr-haf-tig, wahr-haf-tig,
 men; denn des Her-ren Wort ist wahr-haf-tig, wahr-haf-tig, wahr-haf-tig,
 men; denn des Her-ren Wort ist wahr-haf-tig, wahr-haf-tig, wahr-haf-tig,

6 6 6 6 6 6 6

4 3 4 3 4 3 4

wahr-haf-tig.

106

ist wahr, Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert, wahr-haf-tig.

tr tr tr

p

tr

p

6 6 7 p 6

21. Choral

Soprano
Violino I

Alto
Violino II

Tenore
Viola

Basso

Basso continuo

Wie herrlich ist die neu-e Welt,
O Je-su, Herr der Herr-lich-keit,
Wie herrlich ist die neu-e Welt,
O Je-su, Herr der Herr-lich-keit,
Wie herrlich ist die neu-e Welt,
O Je-su, Herr der Herr-lich-keit,
Wie herrlich ist die neu-e Welt,
O Je-su, Herr der Herr-lich-keit,

10

hält! Kein Mensch kann sie er - wer - ben.
reit', hilf sie mir auch er - er - ben. E:
hält! Kein Mensch kann sie er - wer - b.
reit', hilf sie mir auch er - er - b.
hält! Kein Mensch kann sie er - we -
reit', hilf sie mir auch er - er -
hält! Kein Mensch kann sie er -
reit', hilf sie mir auch e -

21

je - ne mir Schwa - chen, mir den Ab - schied leicht zu ma - chen.
ne gib mir Schwa - chen, mir den Ab - schied leicht zu ma - chen.
jen - sze - ne gib mir Schwa - chen, mir den Ab - sch - en.
e Freu - den - sze - ne gib mir Schwa - chen, mir den Ab - scl -

22. Recitativo

Basso

Auf ein-mal fällt der auf - ge-halt-ne Schmerz des Hel-den See-le wü-tend an: Sein

Basso continuo

6 b7 4 3b 6

4

Herz hebt _ die ge-spann-te Brust. In je-der A-der wüh-let ein Dolch. Sein gan-zer Kör-per

b7 b 6b 7 #

8

fliegt am Kreuz em - por. Er füh - let des To - des sie - ben - f

6 2b b

11

ihm liegt die Höl - le ganz. Er kann ihn nicht mehr ft

4b 6 2b 5b

14

drückt, er ruft: Mein Gott G

6 7 5 6 4 5# 6

17

seht, dixi x-bei. Nun seuf - zet er: Mich dürs-tet, mich dürs-tet!

7 6 b 6 b 6

6

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

5

24

nun tri-um-phiert er laut und spricht: Es ist voll - bracht, es ist voll - bracht! Emp - sang, o
unisono

b7 f p 6b 6 7b

27

Va-ter, emp-fang, o Va-ter, mei-ne See-le! Und neigt sein Haupt auf sei-ne Brust und stirbt.

4 3 6b 6 7b 6 4 6

23. Accompagnement

Adagio

Violino I

Violino II

Viola

Basso

Basso continuo

[C] *p* *f p* *f p*

Es stei - gen

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

Carus-Verlag

5

[C] *f p* *f p*

ra-phim von al - len Sternen nie-der und kla - gen laut:

6 7 6 *f p* *f 6 4 3b*

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

8

mehr!

Der Er-de Tie-fen schal-len wi-der:

Er ist nicht

11

mehr!

ga-tha!

Er

13

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

dei - nen Hö - hen!

O Son-ne, fleuch
[fleih]

* Anmerkung des Erstdrucks: „Die Orgel schlägt halbe Viertel an.“

Annotation in the first edition: “The organ plays eighth notes.”

15

nicht!
Zer-rei - ße, Land,
wo - rauß die Mör-der ste-hen!

b7**b7**

18

Ihr Grä-ber, tut euch auf!
ä-ter, steigt ans Licht!
Das

b7

21

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

sh, das euch deckt, ist ganz mit Blut be-fleckt.

[b7]

b

7

6

7

4

24

Er ist nicht mehr! So sa - ge ein Tag dem an-dern Ta - ge:

25

Er ist nicht

27

mehr!

29

er E - wig - kei - ten Nach - hall

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Er ist nicht mehr!

24. Choral

Andante

Flauto trav. I, II

Oboe I, II

Fagotto I, II

Violino I pizzicato

Violino II pizzicato

Viola *p*

Soprano Soli
Ihr Soli Au - gen weint! Der M~
Alto Ihr Au - gen weint!

Tenore

Basso

Basso continuo *p*
Violoncelli senza Organo

tr

tr

Le - ben: Künf - tig wird sein Mund uns nicht
Le - res Le - ben: Künf - tig wird seir

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag ver-

16

Leh - ren Got - tes ge - - ben.

Leh - ren Got - tes ge - - ben.

Basso solo

Wei - net n;

con Orga

Carus-Verlag

Fagotto I, II

22

Basso solo

ü - ber - - wun-den der Lö - we,

Basso continuo

Stamm Ju - da, vom Stamm Ju -

Evaluation Copy - Quality may be reduced

26

da!

- wun-den der Lö - we, der Lö - we, der Lö - we,

Original evtl. gemindert

PROBE

Ausgabequalität gegenüber

1

we vom - Stamm Ju - da, - vom - Stamm Ju - da,

Choral

Fl I, II a 2

Ob I, II

Fg I, II

VII pizzicato

VII pizzicato

Va p

Soprano Soli

Alto Ihr Au - gen weint! Der Men - schen - freund, der Men - sc'

Tenore Ihr Au - gen weint! Soli Der Men - schen - freund

Basso Ihr Au - gen weint!

da!

Bc p

Violoncello senza Organo

Quality may be reduced • Carus-Verlag

40

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

Pla - - - - gen. Konn - te sei - ne sanf -

au - send Pla - - - - gen. Konn -

akt un - ter tau - send Pla - - - - gen.

48

- te Brust so viel Schmerz er - tra - gen?
- te Brust so viel Schmerz er - tra - gen?
sanf - te Brust so viel Schmerz er - tra - gend?

PROBE

Carus-Verlag
wei-net

56 Fagotto I, II

Basso solo

nicht!
Basso continuo

Es hat ü - ber - w - der Lö - we vom Stamm

60 Ju - da, vom Es hat ü - ber - wun - den der Lö - we, der

L - ve, der Lö - we vom Stamm Ju - da, - vom Stamm Ju

PROBE

L Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

Evaluation Copy - Quality may be reduced.

PROBE

Carus 10.379

68 Choral

FII, II

Ob I, II

Fg I, II a 2 *

VI I con arco

VI II con arco

Va

Soprano Tutti

Alto Ihr Au-gen weint! Der Men-schen-freund, der Ed-le, der
Tutti

Tenore Ihr Au-gen weint! Der Men-schen-freund, der Ed-le
Tutti

Basso Ihr Au-gen weint! Der Men-schen-freund, der
Tutti

Bc da! Ihr Au-gen weint! Der Men-schen-freund,

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

78

[$\frac{5}{7}$]

wird ver-schmäht, stirbt den Tod der Knech-te.

wird ver-schmäht, stirbt den Tod der Knech-te.

ach-tet, wird ver-schmäht, stirbt den Tod der Knech-te.

ie, ver-ach-tet, wird ver-schmäht, stirbt den Tod der Knech-te.

wird ver-ach-tet, wird ver-schmäht, stirbt den Tod der Knech-te.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

* Anmerkung des Erstdrucks: „Die Bassons spielen bis zu Ende des Chorals den Begleitungsbaß.“

Annotation in the first edition: "The bassoons play the accompanying bass part through the end of the chorale."

Fagotto I, II

Basso solo

Wei - net - nicht, wei - net - nicht! Es hat ü - ber - wun - den der

Basso continuo

90

Lö - we, der Lö - we vom Stamm Ju - da, vom Stamm Ju - da!

94

ü - ber - wun - den der Lö - we, Lö - we vom Stamm

98

Ju - da, vom Ju - da!

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced

Carus-Verlag

1' 5 6 6 6 6 6 6 6 7 7 6 6 3

139

25. Coro

Largo

Violino I

Violino II

Viola

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Basso continuo

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

non tanto *f*

non tanto *f*

non tanto *f*

hier lie - gen wir ge-rühr - te Sün-der, o

hier lie - gen wir ge-rühr - te Sün-der, o

gen wir, hier lie - gen wir ge-rühr

Hier lie - gen wir, hier lie - gen wir ge-rühr

non tanto *f*

9

Je-su, o Je-su, tief ge-bückt, o Je-su, tief ge-

Je-su, o Je-su, tief ge-bückt, o Je-su,

Je-su, o Je-su, tief ge-bückt, o Je-

o Je-su, tief ge-bückt, o

6 4 5 7 5 6 4 5 9 - 8 6 5 9 8 2 6 4 7 5

13

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

bückt, zu net - zen, der

die - sen Staub zu net - zen, der

rä - nen die - sen Staub zu net - zen, der

mit Trä -nen die - sen Staub zu

mit Trä -nen die - sen Staub zu

9 4 8 3 f 6 5 b 8 6 b 9 8 [b] 7

17

dei - ne Le - bens - bä - che tank: O Je - su, o
dei - ne Le - bens - bä - che tank: O Je - su, o
dei - ne Le - bens - bä - che tank: O
dei - ne Le - bens - bä - che tank:
4 6 6 6 5 6 4

21

je - su er Op - fer an, un - ser Op - fer an, o Je - su, nimm es
an - ser Op - fer an, un - ser Op - fer an, o Je - su, nimm es
nimm un - ser Op - fer an, nimm es
Nimm un - ser Op - fer an, nimm es
b 7 5 f 6 5 6 5 3 6 7 5 6 5 3 6 7 5

25

an, nimm un-ser Op-fer an!

Hier lie - gen wir ge-rühr - te

an, nimm un-ser Op-fer an!

Hier lie - gen wir

an, nimm un-ser Op-fer an!

Hier lie - gr

Hi -

te

noi.

f ff non tanto f f

2 6 5

6 5

30

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

Sün-der, g

Je-su, o

Je - su, tief ge - bückt, o

Je-su, o

Je - su, tief ge - bückt, o

Je-su, o

Je - su, tie

te Sün-der, o

Je-su, o

Je - su, t

ge-rühr - te Sün-der, o

Je - su, t

8 6

4 3 6 5 9 8 3 f 6 5 8 6

35

Je - su, tief ge - bückt, mit Trä - nen die - sen Staub zu net - zen, der
Je - su, tief ge - bückt, mit Trä - nen die - sen Staub zu ne
Je - su, tief ge - bückt, mit Trä - nen die - sen Staub
Je - su, tief ge - bückt, mit Trä - nen die - sen Staub
Je - su, tief ge - bückt, mit Trä - nen die - sen Staub

BREVE Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

6 4 3 b 3b 4 5

40

dei - r che drank: Nimm un - ser Op - fer an, un - ser Op - fer
- - - che drank: Nimm un - ser Op - fer an, nimm es
oens - bā - - che drank: Nimm un - ser Op - fer
ae Le-bens - bā - - che drank: Nimm un - ser O - fer

BREVE Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Carus-Verlag

6 6 b 5 6b 5 p 6 5 8 4 3 6

45

an, o Je - su, o Je - su, o Je - su, nimm es an, nimm un - ser Op - fer an, nimm un -

an, o Je - su, o Je - su, o Je - su, nimm es an, nimm un - ser Op - fer an, nimm

an, o Je - su, o Je - su, o Je - su, nimm es an, nimm un - ser Op - fer

an, o Je - su, o Je - su, o Je - su, nimm es an, nimm un -

imr Carus-Verlag

EVALUATION COPY - Quality may be reduced.

BESTELLARTIKEL

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

Fine

6 **5** **6** **5** **6** **6** **7** **p** **6** **4** **6** **5**

49

Op -

Freund Got - tes, Freund Got - tes und der Men-schen-

Freund Got - tes, Freund Got - tes und der Men-schen-

an!

Freund Got - tes, Freund

An-

Fine

EVALUATION COPY - Quality may be reduced.

BESTELLARTIKEL

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

pp

6 **4** **7** **5** **9** **8** **pp** **6** **7** **5** **9** **8** **f** **6** **4** **5**

54

kin - der, der sei - nen e - wi-gen Ge - set - zen des To - des Sie - gel auf - ge -
 kin - der, der sei - nen e - wi-gen Ge - set - zen des To - dr -
 kin - der, der sei - nen e - wi-gen Ge - set - zen des
 kin - der, der sei - nen e - wi-gen Ge - set - zen

PROBEAUSGABE

Quality may be reduced.

Carus-Verlag

h 4h 6 5 4 6 5b

58

drückt.
 „An - - - be - tung, An - - - be - tung sei dein
 be - tung, An - - be - tung, An - - be - tung sei dein
 An - - be - tung, An - - be - tung, An - -
 An -

PROBEAUSGABE

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

Quality may be reduced.

Carus-Verlag

9 8 6 6 6 6 f 4 3b

62

Dank, An - be - tung sei ___ dein Dank, An-be-tung sei ___ dein Dank! Den op-fre je-der-

Dank, An - be - tung sei ___ dein Dank! Den or -

Dank, An - be - tung sei ___ dein Dank, An-be-tung sei ___ dein Dar'

Dank, An - be - tung sei ___ dein

6 5 b7 8 7 7 6 5 8 6 6 7

PROBE
AUSGABEQUALITÄT GEGENÜBER ORIGINAL EVTL. GEMINDERT • EVALUATION COPY - QUALITY MAY BE REDUCED • Carus-Verlag

66

Da Capo dal Segno

non tanto f

non tanto f

non tanto f

mann, den op -

Hier lie - gen

mann

Hier lie - gen

mann!

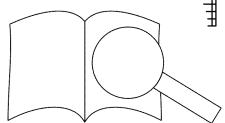
Hier lie - gen

mann!

ff

ff

b7 6 6 4 2 6



Da Capo dal Segno

Kritischer Bericht

I. Zur Quelle, Edition und Aufführungspraxis

Die vorliegende Edition von Grauns *Tod Jesu* folgt dem Partitur-Erstdruck von 1760 anhand eines Exemplars aus der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Signatur *Am.B.* 174 (Amalien-Bibliothek). Zur genauen Beschreibung dieses 116-seitigen, hochformatigen Typendrucks (37,5 x 23,5 cm) des Leipziger Breitkopf Verlags sei auf S. 127 der Studie von Eva Renate Blechschmidt verwiesen (siehe Vorwort, Anm. 2). Ein Autograph oder autographen Entwürfe haben sich nicht erhalten. Auch authentische, editionsrelevante Stimmen konnten nicht herangezogen werden (Breitkopf lieferte seit dem Erscheinen der Partitur für viele Jahre – wie bei den meisten Verlagsartikeln – nur handschriftliche Stimmen; erst im 19. Jahrhundert wurden sie durch Drucke ersetzt, zum Teil auch in anderen Verlagen wie etwa Simrock).

Hinsichtlich der originalen c-Schlüssel für Sopran, Alt und Tenor, der Notenhaltung, Balkung, Akzidentiensetzung usw. folgt die Neuausgabe der heute üblichen Notation, wobei mit der Setzung von Warnungskzidentien, wenn es der Kontext nahelegte, bewusst großzügig verfahren wurde.

Ergebnisse des Herausgebers gegenüber der Quelle sind in folgender Weise gekennzeichnet: Beischriften in Kursivdruck, ergänzte Basso-continuo-Ziffern in eckigen Klammern, Bögen durch Strichelung, dynamische Angaben und Keile durch Kleindruck. Akzidentien, die sich durch eindeutige Analogie zu anderen Stimmen ergeben, wurden ohne besondere Kennzeichnung gesetzt und auch im Lesar verzweichnis des Kritischen Berichts nicht aufgeführt, dersfalls sind sie durch Kleindruck kenntlich gemacht. der Vorlage aufgrund des oft engen Druckes positionierte Generalbassziffern wurden umfassenden Noten gesetzt. Die zahlreichen zu Colla-partie-Partien (vor allem in den Holzbläserpartien) Erstdruck durch Leersysteme und durch Pfeile gezeigt sind, wurden diakritisch weissstimmen ausgezeichnet und eigens vermerkt. Satznummern hinzugefügt, Abkürzungen wie Recit., unisono für unisoni, Besetzungswörter wie „Vokalstimmen“ fehlen, ergänzt; dies bez. deren Zuordnung ist, und auf Arie wie irne C. Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert. In der Arie Nr. 4 soz. fehlende Vokalstimmen, die in den Continuopassagen, die in den alten Schlüsseln beibehalten werden, wird man davon ausgehen können, Vokalbass auch der Kontrabass (Violoncello) zu pausieren hat.

Bei der Besetzung des Generalbasses neben dem Tamburo (vgl. die Uraufführungsbesetzung, Vorwort, S. 5 oben) auch mit einer Orgel rechnet, geht aus dem aufführungspraktischen Hinweis in Nr. 23 (Takt 12: „Die Or-

gel schlägt halbe Viertel an.“) sowie aus den Anweisungen *con Organo* bzw. *Violoncello senza Organo* in Nr. 24 hervor. Fraglich ist dagegen, ob die als Continuoverstärkung nur bei der dritten Choralstrope von Nr. 24 ausdrücklich verlangten Fagotte (*Bassoni*) auch in den übrigen Tutti-Sätzen mitzuspielen haben.

Sämtliche stets nur mit einer Continuostimme versehenen Choräle (eine singuläre Ausnahme bildet die Sonderform Nr. 24) weisen im Erstdruck keine Angaben dazu auf, ob die Streicher die Vokalstimmen *colla parte* verstärken sollen; diesbezügliche, historischen Aufführungsgepflogenheiten entsprechende Vorschläge des Herausgebers sind im Vorsatz der Partitur kursiv vermerkt und im Stimmenmaterial enthalten. Da Holzbläser nur im A-Teil der den Violinen *colla parte* geführte Querflöte (2 obligate Fagotte), im Duett Nr. 17 in der Choralbearbeitung Nr. 24 (A-Teil der Fagotte) angegeben sind, ist die *colla parte*-Mitwirkung von H-wohl nicht gerechnet.

Die im Erstdruck' 47–51, wird am Ende des ' Sie ist um einen Takt kü sich s sie die enharmonische R- 19 a. und damit eine gewisse Härte vermeidet. In Breitkopf & Härtel von 1810, der zweiten Neuauflage, wurde die geglättete Version übernommen, während umgekehrt in einigen Klavierauszügen (wie denen von Hiller 1785 und Johann Carl Friedrich Rellstab 1800) nur die geglättete Version abgedruckt wurde.

Es ist darauf zu verweisen, dass sich bei den Dall'egno-Arien (einschließlich des Duets Nr. 17) sowie bei dem ebenfalls diesem Formtypus folgenden Schlusschor im Erstdruck am Ende des B-Teils irrtümlich jeweils der Wiederholungsvermerk „Da Capo al Segno“ findet, statt richtig „Da Capo dal Segno“ (bis zur Fermate = Fine). Ge meint ist die Wiederholung des A-Teils vom ersten Vokaleinsatz an, unter Auslassung des Eingangsritornells, wie dies auch, mit Ausnahme von Nr. 7, das im Erstdruck am Ende des Mittelteils abgedruckte kurze Incipit des Vokalteils A andeutet. In Breitkopfs Partiturausgabe von 1810 wie auch in der vorliegenden Edition ist dieses Verschen korrigiert worden.

Die Texte wurden zum Zweck der Interpretation und Orthographie korrigiert. „sinkt“ statt „sinkt“, „schen“ statt „schen“, „Ausufe“ statt „Ausufe“, „Fragezeichen“ statt „Fragezeichen“ auf S. 13ff. abgedruckt worden (vgl. Vor weniger konsequenter Offenkundigkeit Druckfehler, die ohne Nachweis korri-

II. Lesartenverzeichnis

Im Folgenden werden alle relevanten und durch die obigen Angaben nicht abgedeckten Lesarten verzeichnet, in denen der (relativ fehlerfreie) Erstdruck von unserer Ausgabe abweicht. Zitiert wird in der Reihenfolge Takt – Stimme – Zeichen im Takt (Note oder Pause, Vorschlagsnoten werden nicht gezählt) – Lesart/Bemerkung.

Abkürzungen: A = Alto, Bc = Bassoon continuo (Fondamento), ED = Erstdruck der Partitur (Leipzig: Breitkopf 1760), Fl = Flauto traverso, Ob = Oboe, S = Soprano, T = Tenore, T. = Takt, Va = Viola, Vl = Violino.

Satz 2 Coro „Sein Odem ist schwach“

Satzbezeichnung im ED: *TUTTI*

Satz 3 Recitativo „Gethsemane“

19 Bc 3 Bezifferung im ED: 4+ statt 4x

Satz 4 Aria „Du Held, auf den die Köcher“

Bc wird im ED als *Fondamento* bezeichnet.

40 Bc 4 ED weist kein erneutes Auflösungszeichen auf, so dass auch es statt e denkbar wäre.

Satz 5 Choral „Wen hab' ich sonst“

21 A ED: halbe statt ganze Note b¹

Satz 8 Recitativo „Nun klingen Waffen“

28 T 5–6 ED: ♫ statt ♪

Satz 9 Aria „Ihr weichgeschaffnen Seelen“

5 VI I,II 7 ED hat in VI II kein ‚ vor b², ‚ (wohl irrtümlich, vgl. das orig. Tenore T. 18).

41 VI I,II, Va, Bc Obwohl das (nicht ein‘, poco f‘ eher auf de‘ wäre, mit Blick auf Positionierung denkbar.

Satz 10 Coro „Unre Seele...“

Satzbezeichnung im ED: *TUTTI*

18 Bc 1 S .² statt f²–e² (T.

Satz 1. 2¹ „Ausbabequalität gegenüber Original evtl. gemindert“

Satz 1. 2¹ „Ausbabequalität gegenüber Original evtl. gemindert“

64–67 ED zeichnet irrtümlich Tenor- statt Alt-schlüssel vor.

Satz 15 Choral „Ich werde dir zu Ehren“

4 A1 ED: f¹ (vgl. Bezifferung)

Satz 17 Duetto „Feinde, die ihr mich betrübt“

Die Flöten sind im ED auf zwei Systemen notiert. Da sie im ED durchgehend keine dynamischen Bezeichnungen aufweisen (Streicher *con sordino*), wurde dies beibehalten.

59 Fl I,II 1 Vorschläge im ED als Achtel statt Viertel notiert (vgl. dagegen SI,II ebenda sowie Fl I,II/Sl,II T. 118).

163 Fl I,II–2 im Unterschied zu T. 60 und 119 weist der ED an dieser Stelle auch für die beiden ersten Sechzehntel Bindebögen auf.

Satz 19 Arie „Singt dem göttlichen Propheten“

198 VI I,II, Va Fermaten stehen im ED au-

Satz 20 Coro „Freuet euch alle ihr From...“

Satzbezeichnung im ED: *TUTTI*

Satz 22 Recitativo „Auf einm...“

7 Bc 2 26 Bc 6 ED a. hinter g. Parallel-

Satz 24 Choi Zur Beze... die Ar... nur Syst... heri... et visci... -ir... artien im ED: In T. 3 steht „...“ und Altsystem, in T. 33 Choralstrofe trägt über dem „...“ CHORAL *TUTTI*; die solis... „...“ Hinweis Soli jeweils über dem „...“ Währing die Basspartien echte Soli „...“ den ersten beiden Choralstrophen um eine „...“ Besetzung handeln (ähnlich wie in

„...“ ED auf zwei Systemen notiert. Die Positionierung „...“ seljewi im Übergang vom Choral (g-Moll) zum „...“ (C-Dur) wurde in der Neuausgabe leicht verändert bzw. „...“ ändert. Das dreimalige Bass-Solo weist jeweils einige Vari... „...“ in der Artikulation (Bogen) auf, die als Intention des Kom... „...“ interpretiert wurden (vgl. T. 23, 25, 28, 32 und deren spätere Parallelen).

19 Bc 1 irrtümliche Bezifferung des ED: 7

37 Ob II ED: Haltebogen an ganzer Note zur zweiten Halben in T. 36, dort aber nicht angebunden (Seitenwechsel)

53 Ob I 2 in einigen Exemplaren des ED irrtümlich ganze statt halbe Note

68 Va, Ob I,II ED weist hier im Unterschied zu den Flöten (*co' i Violini all' Ottava*) und Violinen (*i Violini col' arco*) keinen ausdrücklichen Colla-parte-Vermerk auf; der generelle Vermerk *TUTTI* bezieht sich aber auf alle Instrumente

Nr. 25 Coro „Hier liegen wir,“

Satzbezeichnung im ED: *CHC*

15 S2 ED: irr



Variante zu Coro Nr. 2, T. 47–50, im Erstdruck mit dem Verweis auf S. 6: „*Oder von diesem Zeichen an, auf S. 7. diesem gegenüber.“

47 Violino I

Violino II

Viola

Soprano

Alto

Sein Le - ben ist na - he, ist na-he bey der Höl - le, ist na-he bey der Höl - le, bey der

Tenore

Sein Le - ben ist na - he, ist na-he bey der Höl - le, na-he bey der Höl - le, be

Basso

Sein Le - ben ist na-he bey der Höl - le, na-he bey der H

Basso continuo

— 6 — 5 — 6 — 5 4b 6 7 # 5

PROBECOPY Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

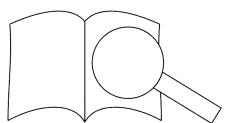
Carus-Verlag



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

CD





Frauenchor mit Tasteninstrument / Instrumenten

Bruckner: In monte Oliveti WAB 17 / Solo (1stg Coro), Pfe	40.799/20
Dedekind: Der Tod ist tot / SA (SAM), Bc	1.452
- Fürwahr, er trug unsre Krankheit / SA (SAM), Bc	1.451
Gohl: Das Töchterlein des Jairus / Kinderchor, Soli, Spr, Tast	12.560
Günsheimer: Die dunkle Nacht des Petrus. Passionskantate Kinderchor SA, Blff: 3 c²=2f+4, Perc, Gitt	12.525
Telemann: Siehe, das ist Gottes Lamm. Eingangschor der Kantate zu Estomini TVVVV 1:1318/1 / SS[B] o SA[B], 2 Vi, [Va], Bc	39.004
Rheinberger: Adamorus te op. 96,2 / SSA, Org	in 50.096/20

Passionen + Sieben Worte

Anonym: Lukaspassion BWV 246, früher Bach zugeschrieben Soli/Coro SATB, Orch	10.295
Bach, J.C.F.: Die Pilgrime auf Golgatha. Passionsatorium Soli/Coro SATB, Orch	34.104
Bach: Johannespassion BWV 245 / Soli SATBB, Coro SATB, Orch	
In zwei Ausgaben:	
1. traditionelle Gestalt + Fassung IV (1749)	31.245
2. Fassung II (1725)	31.245/50
- Matthäuspassion BWV 244 / Soli SATBB, Coro SATB/SATB, Knabenchor, Orch	31.244
- Markuspassion BWV 247 / Soli SAT, Coro, Orch	31.247
- Markuspassion (mit ergänzten Evangelienberichten H. E. Koch)	10.365
Franck, C.: Die Sieben Worte Christi am Kreuz Soli STBar, Coro SATB, Orch	40.095
Graun: Der Tod Jesu / Soli STBB, Coro SATB, Orch	10.379
Händel: Brockes-Passion HWV 54 / Soli/Coro SATB, Orch	55.048
Herzogenberg: Die Passion op. 93 Soli SATTBar, Coro SATB, Gde, Orch	40.197
Homilius: Johannespassion „Der Fromme stirbt“ HoWV I.4	
Soli SSATB, Coro SATB, Orch	37.103
- Markuspassion HoWV I.10 / Soli/Coro SATB, Soliloq., Orch	37.110
„Kaiser“/Bach: Markuspassion (Pasticcio nach Telemanns „Brockes-Passion“), Soli/Coro SATB, Orch	35.502
Keiser/Bach: Markuspassion / Soli/Coro SATB, Orch	35.304
Liszt: Via crucis S 53 / Soli/Coro SATB, Org	40.173
Salieri: La Passione di nostro Signore Gesù Christo Soli/Coro SATB, Orch	40.942
Scarlatti, A.: Johannespas	
Soli ABar (TB), Soliloquenten SAT, Coro SATB, Str, Bc	10.007
Schütz: Die Sieben Worte Jesu Christi am Kreuz SWV 478 Soli SATTB, [Capell-Chor SATB], 5 Instr, Bc	20.47
Telemann: Lukaspassion TVVVV 5:29 Soli STB, Coro SATB, Orch	
Weyrauch: Johannespas / Soliloquenten, Coro SAM, Org - Streicherfassung / Soliloquenten, Coro SAM, Str, Org	

Gemischter Chor mit Tasteninstrument

Bach, J.M.: Nun hab ich überwunden / Coro SATB/SA	
Bach: Die Choralsätze der Johannespas BWV 245	
- Jesu, deine Passion BWV 182.7	
Caldera: Stabat Mater	
Eccard: Christus der uns selig macht / Cr	
- Da Jesus an dem Kreuze stand / Co	
- O Lamm Gottes, unschuldig / Coro	
Händel: Seht an das Gottes Lam	
- Würdig ist das Lamm (Mes	
Haydn, J. Michael: 27 Kar	
Horn: Fürwahr, er trug u	
Jacobi, S.: Christus gie	
Liszt: Drei Kircher	
1. Vexilla regi	
2. Crux, ave l	
3. Jesu Christ	
Lotti: C	
Pfli	
P	

ignis	50.140/10
, Coro SATB, [Org]	50.140/30
, Coro SATB, [Org]	50.140/40
	50.140/50
	50.046
	50.138
	20.472
	20.479/10
	20.481
	20.423
	20.480/10
	1.624

Gemischter Chor mit Instrumenten

Bach, J. L.: Ja, mir hast du Arbeit gemacht Soli/Coro SATB, Str, Bc	30.003
Bach, J. M.: Das Blut Jesu Christi SATTB, 5 dupl. Instr, Bc	30.603
Bach: Der Gerechte kommt um. Bearb. der Motette „Tristis est anima mea“ von Kuhnau / Coro SSATB, Orch	35.001
- Du wahrer Gott und Davids Sohn BWV 23 Soli SAT, Coro SATB, Orch	31.023
- Herr Jesu Christ, wahr' Mensch und Gott BWV 127 Soli STB, Coro SATB, Orch	31.127
- Himmelskönig, sei willkommen BWV 182 Soli ATB, Coro SATB, Instr, Bc	31.182
- Ich bin vergnügt in meinem Glücke BWV 84 Solo S, Coro SATB, Instr, Bc	31.084
- Ich hab in Gottes Herz und Sinn BWV 92 Solo/Coro SATB, Instr, Bc	31.092
- Jesus nahm zu sich die Zwölfe BWV 22 Solo ATB, Coro SATB, Instr, Bc	31.022
- Leichtgesinnte Flattergeister BWV 181 / Soli/Coro SATB	31.181
- Nimm, was dein ist BWV 144 / Soli SAT, Coro SATB, '	1.144
- Sehet, wir gehen hinauf gen Jerusalem BWV 159 Soli/Coro SATB, Instr Bc	
Briegel: Mein Gott, warum hast du mich verla [Soli SATB], Coro SATB, Str, Bc	
Buxtehude: Fürwahr, er trug unsre Kran Soli SSATB, [Coro SSATB], Str, Bc	
- Membra Jesu nostri / Coro SSATB	
Caldera: Missa dolorosa / Soli/C	
Hammerschmidt: Vom Leider	
Hasse: Misericere in c / Soli/	
Homilius: Passionskant	
Soli/Coro SATB, Or	
Loewe: Das Sühn	
Soli SATTBB, C	
Marx: Als Je	
Soli SBaR	
Mendel	
- Da	
isti	
SAT	
nd	
Str	
und	
Wunden	
ATB, Gde, Instr	
Mater op. 16 / Solo STB, Coro SATB, Orch	50.016
g op. 138 / Coro SATB, [Str], Org	50.138
uixion / Sprecher, Solo T, Coro, Trb, Cb	10.097
uia hin nach Golgatha / Coro SATB, Str, Org	1.637
die letzten Dinge WoO 61 (Oratorium)	
/Coro SATB, Orch	
em: Herzeliebster Jesu / Solo S, Coro, VI, Ob, Org	23.003
Telemann: Missa brevis über „Christ lag in Todes Banden“	6.333
TVVV 9:3 / Coro SATB, Bc, [Vi, Va]	39.098
Siehe, das ist Gottes Lam I TVVV 1:1318	
Soli SA (TBar), Coro SATB, 2 Vi, Bc	39.491
- Siehe, das ist Gottes Lam II TVVV 1:1316	
Soli/Coro SATB, Instr, Bc	
Wenzel: Da Jesus an den Kreuer stand SAM, [SB-Binstr]	14.502
Zelenka: Responsoria pro hebdomada sancta/Responsorien für die	
Karwoche ZVVV 55, Nr. 1-27, in einem Band und 27 Einzelheften.	
Gesamtausgabe SATB, [Str, Trb, Bc]	40.466
Gründonnerstag: 1 In monte Oliveti (40.466/10), 2 Tristis est anima mea (40.466/20), 3 Ecce, vidimus eum (40.466/30), 4 Amicus meus	
(40.466/40), 5 Judas mercator pessimum (40.466/50), 6 Unus ex discipulis meis (40.466/60), 7 Eram quasi agnus (40.466/70), 8 Una hora (40.466/80), 9 Seniores populi (40.466/90).	
Karfreitag: 1/10 Omnes amici mei (40.467/10), 2/11 Velum templi scissum est (40.467/20), 3/12 Vinea m̄a alecto (40.467/30), 4/13	
Tamquam ad latronem existis (40.467/40), 5/14 Animam derunt me (40.467/70), 8/1	
Caligaverunt oculi mei (40.467/80), 9/18	
Karsamstag: 1/19 Sicut	
(40.468/20), 3/21 Plange q	
noster (40.468/40), 5/23 O	
do moritur justus (40.468/6	
8/26 Aestimatus sum (40.4	
9 Karfreitagsresponsorien (4	

[] = Ad-libitum-Besetzung • () = ... alternativ ...